

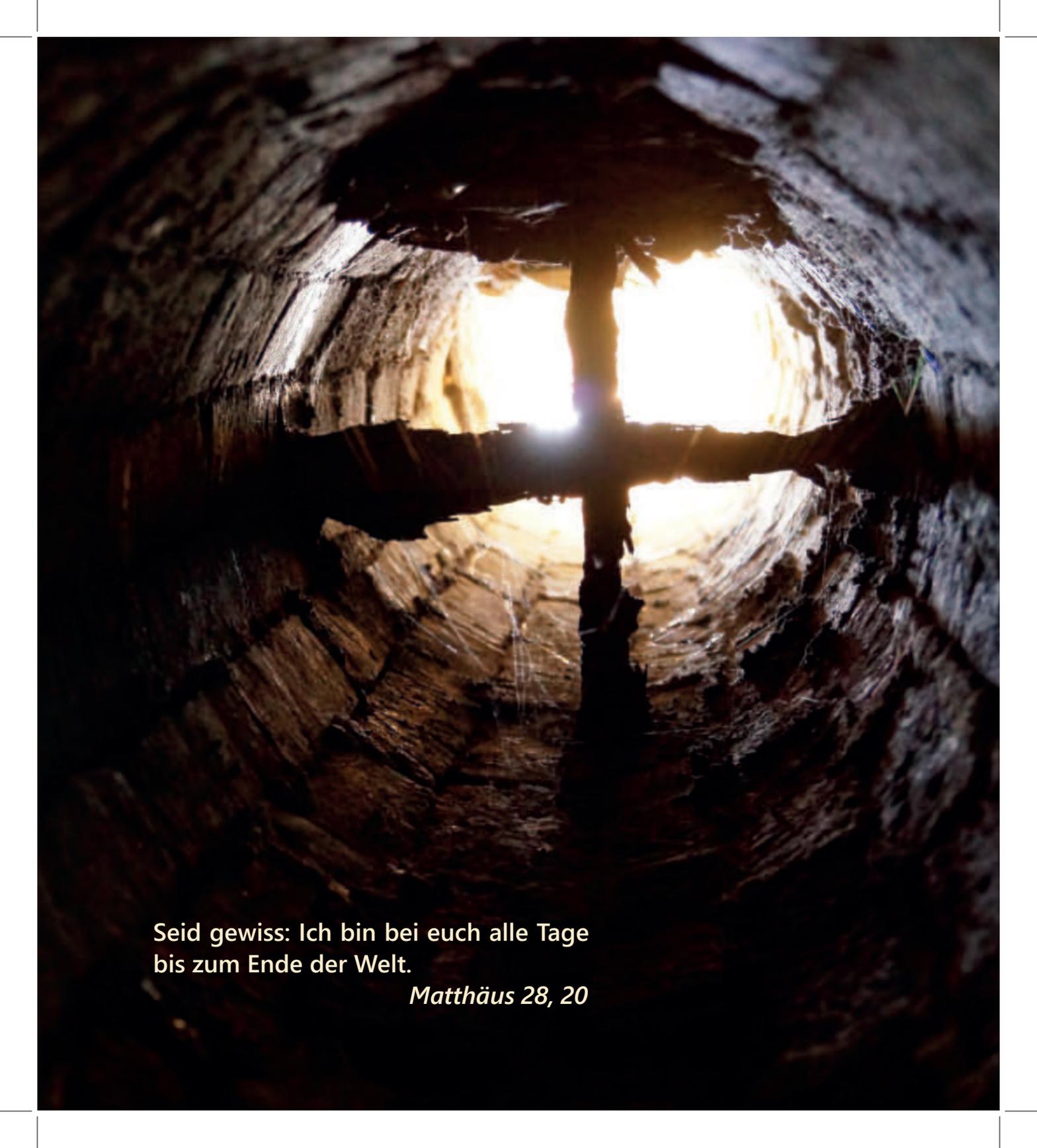
Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius

mit-
einander

Kevelaer – Twisteden – Wetten – Winnekendonk – Kervenheim

Fastenzeit
und Ostern 2022



A photograph of a dark, tunnel-like passage, possibly a mine or a cave. The walls are rough and textured, with a central vertical support. A bright light emanates from the far end of the tunnel, creating a strong contrast and a sense of depth. The light is slightly hazy, suggesting a distance or a barrier.

Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.

Matthäus 28, 20



Selig seid ihr

Es war während des zweiten Pandemie-Jahres. Die Kirchenmusikerin hat die Nummer 458 im Gotteslob angezeigt und mit dem Vorspiel begonnen. Auch nach acht Jahren mit dem neuen Gotteslob brauche ich einige Zeit, die richtige Nummer aufzuschlagen. So singe ich, während ich angestrengt die richtige Seite suche, gedankenverloren, geistesabwesend leise vor mich hin: „Selig seid ihr, wenn ihr einsam lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Masken tragt.“ Weiter kam ich nicht.

Erschrocken. Wie tief haben sich die Gedanken und Sorgen um das richtige Verhalten in mein Denken geschlichen. Selbst die Seligpreisungen Jesu bleiben davon nicht verschont. Ich habe der Versuchung widerstanden, weitere Verse umzudichten. Was da geistesabwesend geistlos entstand, sollte nicht die kostbaren und wunderbaren Worte Jesu missbrauchen!

Als ich später weiter darüber nachdachte, fiel mir Jesu Wort ein: Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund. Es gibt wenig, was uns in den letzten beiden Jahren so sehr beschäftigt hat, wie der Umgang mit dem Corona-Virus. Immer wieder neue Vorsicht, immer wieder neue Einschränkungen. Im Sommer denkt man: Es ist geschafft! Da straft uns das Virus Lügen. Ist es ein Wunder, dass sich Menschen nach einem unbeschränkten, grenzenlosen Leben sehnen? Nach einem Leben in

Freiheit. Da überrascht es nicht, dass in einigen Ländern der „Freedom Day“ ausgerufen und kräftig gefeiert wurde. Nach zwei Jahren beschränktem Leben nun Leben in Freiheit ...

Aber ist das die Freiheit, die Jesus meinte, als er von Freiheit sprach (etwa Joh 8, 23)? Sie hat bei ihm eine tiefere Bedeutung. Es geht nicht um „Freiheit von etwas“ sondern um „Freiheit zu etwas“. Es geht nicht um Freiheit von Einschränkungen, sondern um Freiheit für etwas Höheres, Größeres.

Auf dem Titelbild zeichnet die untergehende Sonne den Schatten des Hochkreuzes in der Kevelaerer Kirche auf die rückseitige Wand. Österliche Wirklichkeit: Das Kreuz und damit das Leiden, auch alle Einschränkungen gibt es noch, sie sind noch zu sehen. Aber die Wirklichkeit ist größer, sie überstrahlt das Kreuz. Die Wirklichkeit heißt Leben, Leben in Fülle, Leben mit Christus. Sicher hat Jesus auch seine Freude daran, wenn wir ihn und seine Worte in unserem Leben aufleben und damit Wirklichkeit werden lassen. Dazu müssen wir ja nicht die uns so vertrauten Worte der Seligpreisungen umdichten.

Wir feiern Ostern. Selig sind wir: Wir feiern das Leben, Leben in Fülle. Wir feiern Jesus. Möge die Freude über die Auferstehung Ihr Leben erfüllen.

Ihr Andreas Poorten, Pfr.

Immer für Sie da

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Andreas Poorten
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0
poorten@bistum-muenster.de

Pfarrer Klaus Klein-Schmeink
Tel. 0 28 32 / 97 50 117
klein-schmeink@bistum-muenster.de

Pfarrer Manfred Babel
Tel. 0 28 32 / 82 46
m.h.babel@gmx.de

Pfarrer Michael Wolf
Tel. 0 28 32 / 97 44 910
mi-wolf-rees@t-online.de

Pastoralreferentin Stefanie Kunz
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-30
kunz-s@bistum-muenster.de

Diakon Daniel Kotara
Tel. 0 28 32 / 47 18
daniel@kotara.de

Diakon Helmut Leurs
Tel. 0 28 32 / 13 61
familieleurs@gmx.de

Diakon Berthold Steeger
Tel. 0 28 32 / 40 51 55
bertholdsteeger@gmx.de

Diakon Johannes Kronenberg
Tel. 0 28 32 / 86 77
johannes-kronenberg@web.de

Pfarrer em. Gerhard Coenen
Tel. 0 28 32 / 97 19 44

Pfarrer em. Hubert Janssen
Tel. 0 28 32 / 24 00

Pfarrer em. Winfried Schrader



Verwaltung

Tanja Kuypers-Koenen
Bahnstr. 2, 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 93 03 279
Kuypers-Koenen@bistum-muenster.de

Kindergarten-Verbundleitung

Rudolf Just
Bahnstr. 2, 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-35
just-r@bistum-muenster.de

Unsere Pfarrsekretariate

St. Antonius Kevelaer

Anne Binn / Judith van der Cruysen /
 Claudia Wolters
 Gelderner Str. 15a
 47623 Kevelaer
 Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0
 Fax 0 28 32 / 97 52 61-99
 stantonius-kevelaer@
 bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
 Donnerstag, Freitag
 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
 Montag bis Donnerstag
 14:30 bis 16:00 Uhr

St. Quirinus Twisteden

Judith van der Cruysen
 Dorfstr. 28a
 47624 Kevelaer
 Tel. 0 28 32 / 7 80 83

Öffnungszeit:

Donnerstag
 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

St. Petrus Wetten

Claudia Wolters
 Pastoratsweg 17
 47625 Kevelaer
 Tel. 0 28 32 / 24 54
 Fax 0 28 32 / 97 08 35

Öffnungszeit:

Mittwoch
 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



St. Urbanus Winnekendonk

Claudia Wolters
 Pastoratsweg 1
 47626 Kevelaer
 Tel. 0 28 32 / 82 46
 Fax 0 28 32 / 83 10

Öffnungszeiten:

Mittwoch
 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
 Freitag
 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

St. Antonius Kervenheim

Judith van der Cruysen
 Wallstr. 11
 47627 Kevelaer
 Tel. 0 28 25 / 573

Öffnungszeit:

Donnerstag
 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr

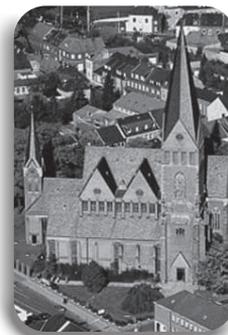


Solange die Corona-Arbeitsschutzverordnung die Verpflichtung zum Angebot von Homeoffice vorgibt, bleiben die Filialbüros in Twisteden, Wetten und Kervenheim geschlossen.

Regelmäßige Gottesdienste

St. Antonius Kevelaer

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Sonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
	16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
Montag	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Dienstag	8:10 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Antonius-Grundschule
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am 2. Dienstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten vor dem 1. Freitag im Monat
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am Donnerstag vor dem 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters



St. Quirinus Twisteden

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Mittwoch	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8:00 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Franziskus-Grundschule jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe



St. Petrus Wetten

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 3. Sonntag im Monat
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Donnerstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd
	Donnerstag	9:00 Uhr
	10:30 Uhr	Heilige Messe oder Wortgottesdienst in der Kapelle im Josef-Haus
		19:00 Uhr
Freitag	18:30 Uhr	Rosenkranzgebet, jeweils am 1. Freitag des Monats
	19:00 Uhr	Heilige Messe

**St. Urbanus Winnekendonk**

Samstag	16:45 Uhr	Rosenkranzgebet
	17:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	11:15 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. Sonntag im Monat
Dienstag	10:30 Uhr	Heilige Messe in der St.-Urbanus-Kirche
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschafts- messe der kfd in der Josefskapelle in Achterhoek
	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschafts- messe der kfd in der St.-Urbanus-Kirche
	Freitag	18:15 Uhr
	19:00 Uhr	Heilige Messe

**St. Antonius Kervenheim**

Samstag	18:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Dienstag	15:00 Uhr	Senioren-gottesdienst, jeweils am letzten Dienstag im Monat (außer Mai, August, Dezember)
		19:00 Uhr
Donnerstag	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Donnerstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd



Gottesdienste im Jahreslauf

St. Antonius Kevelaer

Mittwoch, 2. März 2022 – **Aschermittwoch**

8:10 Uhr Schulgottesdienst mit der Austeilung
des Aschenkreuzes

19:00 Uhr Heilige Messe mit der Austeilung
des Aschenkreuzes

Freitag, 4. März 2022

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, 5. März 2022

11:30 Uhr Friedensgebet

Dienstag, 8. März 2022

9:15 Uhr Morgenlob des St.-Antonius-Kindergartens in der Fastenzeit

Freitag, 11. März 2022

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Freitag, 18. März 2022

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 22. März 2022

14:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder

15:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder

16:30 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder

Freitag, 25. März 2022

8:00 Uhr Heilige Messe des Caritas-Verbandes Geldern-Kevelaer
in der Clemenskapelle

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Sonntag, 27. März 2022

8:30 Uhr Heilige Messe mit den Velden-Pilgern

Freitag, 1. April 2022

19:00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, 2. April 2022

11:30 Uhr Friedensgebet

Mittwoch, 6. April 2022

19:00 Uhr Ökumenische Passionsandacht

Freitag, 8. April 2022

9:15 Uhr Morgenlob des St.-Antonius-Kindergartens

19:00 Uhr Kreuzwegandacht



Sonntag, 10. April 2022 – Palmsonntag

11:30 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe

18:00 Uhr Bußgottesdienst

Donnerstag, 14. April 2022 – Gründonnerstag

20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung

Freitag, 15. April 2022 – Karfreitag

10:00 Uhr Kreuzfeier der Kinder

11:30 Uhr Kreuzfeier der Kinder

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

20:00 Uhr Taizé-Gebet

Samstag, 16. April 2022

22:30 Uhr Osternacht

Sonntag, 17. April 2022 – Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn

8:30 Uhr Heilige Messe

11:30 Uhr Heilige Messe

16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission

Montag, 18. April 2022 – Ostermontag

8:30 Uhr Heilige Messe

11:30 Uhr Heilige Messe

16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission

Sonntag, 24. April 2022

9:00 Uhr Feier der Erstkommunion

11:30 Uhr Feier der Erstkommunion

16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission

Freitag, 29. April 20228:00 Uhr Heilige Messe des Caritas-Verbandes Geldern-Kevelaer
in der Clemenskapelle**Samstag, 30. April 2022**

15:00 Uhr Feier der Erstkommunion

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Mai 2022

9:00 Uhr Feier der Erstkommunion

11:30 Uhr Feier der Erstkommunion

Freitag, 6. Mai 2022

19:00 Uhr Maiandacht

Samstag, 7. Mai 2022

11:30 Uhr Friedensgebet

Freitag, 13. Mai 2022

19:00 Uhr Maiandacht

- Dienstag, 17. Mai 2022
9:15 Uhr Morgenlob St.-Antonius-Kindergartens im Mai
- Freitag, 20. Mai 2022
19:00 Uhr Maiandacht
- Montag, 23. Mai 2022
19:00 Uhr Bittprozession und Wortgottesdienst
- Dienstag, 24. Mai 05.2022
19:00 Uhr Bittprozession und Heilige Messe
- Mittwoch, 25. Mai 2022
19:00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt
- Donnerstag, 26. Mai 2022 – **Christi Himmelfahrt**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
- Freitag, 27. Mai 2022
8:00 Uhr Heilige Messe des Caritas-Verbandes Geldern-Kevelaer
in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Maiandacht
- Samstag, 4. Juni 2022
11:30 Uhr Friedensgebet
- Sonntag, 5. Juni 2022 – **Pfingsten**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Taufe
16:00 Uhr Heilige Messe der polnischen Mission
- Montag, 6. Juni 2022 – **Pfingstmontag**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
- Mittwoch, 15. Juni 2022
19:00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Fronleichnam
- Donnerstag, 16. Juni 2022 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**
9:00 Uhr Fronleichnamfeier im Forum Pax Christi

St. Quirinus Twisteden

- Mittwoch, 2. März 2022 – **Aschermittwoch**
19:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
- Freitag, 4. März 2022
8:00 Uhr Schulgottesdienst zum Aschermittwoch
15:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen



Mittwoch, 16. März 2022

19:00 Uhr Heilige Messe an der Gertrudkapelle

Sonntag, 10. April 2022 – **Palmsonntag**

10:00 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe

Donnerstag, 14. April 2022 – **Gründonnerstag**

20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung

Freitag, 15. April 2022 – **Karfreitag**

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 16. April 2022

20:00 Uhr Osternacht

Sonntag, 17. April 2022 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**

10:00 Uhr Heilige Messe

Montag, 18. April 2022 – **Ostermontag**

10:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 24. April 2022

10:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 1. Mai 2022

9:00 Uhr Heilige Messe, anschl. Quirinusprozession

Montag, 2. Mai 2022

9:00 Uhr Heilige Messe der Quirinusgilde

Mittwoch, 4. Mai 2022

16:00 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 5. Mai 2022

18:00 Uhr Maiandacht

Samstag, 7. Mai 2022

13:00 Uhr Feier der Erstkommunion

17:00 Uhr Vorabendmesse wegen der Erstkommunionfeier am Sonntag

Sonntag, 8. Mai 2022

9:00 Uhr Feier der Erstkommunion

11:30 Uhr Feier der Erstkommunion

Donnerstag, 12. Mai 2022

18:00 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 19. Mai 2022

18:00 Uhr Maiandacht

Montag, 23. Mai 2022

6:30 Uhr Bittprozession und Heilige Messe

Dienstag, 24. Mai 2022

6:30 Uhr Bittprozession mit Wortgottesdienst

- Mittwoch, 25. Mai 2022
 6:30 Uhr Bittprozession mit Wortgottesdienst
 19:00 Uhr Heilige Messe entfällt
- Donnerstag, 26. Mai 2022 – **Christi Himmelfahrt**
 10:00 Uhr Heilige Messe
 18:00 Uhr Maiandacht
- Sonntag, 5. Juni 2022 – **Pfingsten**
 10:00 Uhr Heilige Messe
- Montag, 6. Juni 2022 – **Pfingstmontag**
 10:00 Uhr Heilige Messe
- Donnerstag, 9. Juni 2022
 16:00 Uhr Gottesdienst zum Abschiedsfest des St.-Quirinus-Kindergartens
- Sonntag, 12. Juni 2022 – **Dreifaltigkeitssonntag**
 10:00 Uhr Familienmesse mit Messdieneraufnahme
 im Rahmen der DJK-Sportwoche
- Donnerstag, 16. Juni 2022 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**
 9:00 Uhr Heilige Messe mit anschließender Fronleichnamsprozession

St. Petrus Wetten

- Mittwoch, 2. März 2022 – **Aschermittwoch**
 19:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
- Freitag, 4. März 2022
 15:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen
 18:30 Uhr Rosenkranzgebet
 19:00 Uhr Heilige Messe
- Dienstag, 22. März 2022
 15:00 Uhr Beichte der Erstkommunionkinder
- Sonntag, 10. April 2022 – **Palmsonntag**
 10:00 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe
- Donnerstag, 14. April 2022 – **Gründonnerstag**
 9:00 Uhr Rosenkranzgebet
 18:30 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Anbetung bis 20:30 Uhr
- Freitag, 15. April 2022 – **Karfreitag**
 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
- Samstag, 16. April 2022
 20:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 17. April 2022 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**
 10:00 Uhr Festmesse



- Montag, 18. April 2022 – **Ostermontag**
10:00 Uhr Festmesse
- Sonntag, 1. Mai 2022
10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
- Montag, 2. Mai 2022
10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder
- Dienstag, 3. Mai 2022
19:00 Uhr Maiandacht im Josefshaus
- Montag, 23. Mai 2022
19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Donnerstag, 26. Mai 2022 – **Christi Himmelfahrt**
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 5. Juni 2022 – **Pfingsten**
10:00 Uhr Festmesse
- Montag, 6. Juni 2022 – **Pfingstmontag**
10:00 Uhr Festmesse
- Donnerstag, 16. Juni 2022 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**
10:00 Uhr Heilige Messe

St. Urbanus Winnekendonk

- Mittwoch, 2. März 2022 – **Aschermittwoch**
19:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
- Mittwoch, 23. März 2022
19:00 Uhr Fastenandacht in der St.-Urbanus-Kirche
- Sonntag, 10. April 2022 – **Palmsonntag**
11:15 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe
17:00 Uhr Bußgottesdienst
- Donnerstag, 14. April 2022 – **Gründonnerstag**
19:00 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr
- Freitag, 15. April 2022 – **Karfreitag**
9:00 Uhr Gemeindegewandweg
10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
- Samstag, 16. April 2022
20:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 17. April 2022 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:15 Uhr Festmesse



- Montag, 18. April 2022 – **Ostermontag**
 9:00 Uhr Festmesse in der St.-Josef-Kapelle in Achterhoek
 11:15 Uhr Festmesse
- Samstag, 23. April 2022
 15:00 Uhr Feier der Erstkommunion
 16:45 Uhr Rosenkranzgebet
 17:00 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 24. April 2022
 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
- Montag, 25. April 2022
 10:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
- Sonntag, 1. Mai 2022
 9:00 Uhr Heilige Messe zum Patronatsfest der St.-Josef-Kapelle
- Dienstag, 10. Mai 2022
 19:00 Uhr Maiandacht an der Kapelle am Coenenhoef
- Dienstag, 17. Mai 2022
 19:00 Uhr Maiandacht an der Stele im Wettener Busch
- Montag, 23. Mai 2022
 19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Dienstag, 24. Mai 2022
 19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
 in der St.-Josef-Kapelle in Achterhoek
- Donnerstag, 26. Mai 2022 – **Christi Himmelfahrt**
 11:15 Uhr Heilige Messe
- Sonntag, 5. Juni 2022 – **Pfingsten**
 11:15 Uhr Festmesse
- Montag, 6. Juni 2022 – **Pfingstmontag**
 11:15 Uhr Festmesse
- Donnerstag, 16. Juni 2022 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**
 11:15 Uhr Heilige Messe

St. Antonius Kervenheim

- Mittwoch, 2. März 2022 – **Aschermittwoch**
 19:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
- Donnerstag, 3. März 2022
 18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- Donnerstag, 10. März 2022
 18:30 Uhr Kreuzwegandacht



- Donnerstag, 17. März 2022
18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- Donnerstag, 24. März 2022
18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- Donnerstag, 7. April 2022
18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- Sonntag, 3. April 2022
16:00 Uhr Eucharistische Anbetung
- Samstag, 9. April 2022
18:30 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe
- Donnerstag, 14. April 2022 – **Gründonnerstag**
20:00 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Anbetung bis 22:00 Uhr
- Freitag, 15. April 2022 – **Karfreitag**
9:00 Uhr Kreuzwegandacht
15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
- Samstag, 16. April 2022
21:00 Uhr Feier der Osternacht
- Sonntag, 17. April 2022 – **Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn**
10:00 Uhr Festmesse
- Montag, 18. April 2022 – **Ostermontag**
10:00 Uhr Festmesse
- Donnerstag, 5. Mai 2022
18:30 Uhr Maiandacht
- Sonntag, 8. Mai 2022
10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
15:00 Uhr Tauffeier
- Montag, 9. Mai 2022
10:00 Uhr Dankmesse der Erstkommunionkinder
- Dienstag, 24. Mai 2022
19:00 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse
- Donnerstag, 26. Mai 2022 – **Christi Himmelfahrt**
10:00 Uhr Heilige Messe
- Samstag, 4. Juni 2022
18:30 Uhr Vorabendmesse zu Pfingsten
- Montag, 6. Juni 2022 – **Pfingstmontag**
10:00 Uhr Festmesse
- Donnerstag, 16. Juni 2022 – **Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi**
10:00 Uhr Heilige Messe

Aus den Kirchenbüchern

St. Antonius Kevelaer

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 17. Oktober 2021 Mia Kibilka und Frieda Hueser; am 7. November 2021 Malou Fayola Kouassi, Lea Barucki und Paul Kattendahl-Biedermann; am 21. November 2021 Milan Wengeler; am 5. Dezember 2021 Oskar Staschok und am 2. Januar 2022 Ivy Amakeze.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 16. Oktober 2021 Thomas Hegmann und Silvia Gey.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 16. Oktober 2021 Rudolf Franken; am 30. Oktober 2021 Friedrich Peter Cleven; am 5. November 2021 Petronella Tillmanns; am 11. November 2021 Udo Hübers; am 14. November 2021 Norbert Neuhaus; am 15. November 2021 Katharina Brügmann; am 17. November 2021 Irmgard Elisabeth Majkowski-Kwapik; am 21. November 2021 Rudolf van Eickels; am 28. November 2021 Elfriede Eyhorn; am 29. November 2021 Ursula Danners; am 30. November 2021 Peter Ingenpaß; am 18. Dezember 2021 Herbert Evers; am 22. Dezember 2021 Herta Wehner; am 23. Dezember 2021 Anna Dalkwoski; am 25. Dezember 2021 Marlies Peters; am 26. Dezember 2021 Alfred Kempers; am 5. Januar 2022 Gisela Mülders und Margret Langen; am 8. Januar 2022 Hans-Gerd Sürgers und am 11. Januar 2022 Marianne Podevin.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Quirinus Twisteden

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 14. November 2021 Elina Raeth und am 12. Dezember 2021 Julie Aurene Gründel.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 18. November 2021 Herbert Baltes; am 30. November 2021 Matthias Janßen; am 27. Dezember 2021 Johannes Brouwers und am 3. Januar 2022 Gertrud Kaenders.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Petrus Wetten

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 21. November 2021 Elena Susen und Lenn Peters und am 19. Dezember 2021 Lorena Febbraro und Filip Budzinski.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 16. November 2021 Helmut Krahen; am 18. Dezember 2021 Ulrike Kösters und am 30. Dezember 2021 Heinz-Jürgen Brauers. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Urbanus Winnekendonk

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 7. November 2021 Kilian und Tristan Eilert; am 5. Dezember 2021 Lene Völlings und Fritz Karlotta Teller-Weyers und am 2. Januar 2022 Finn Makel.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 18. Oktober 2021 Wilfried Geurtsen; am 24. Oktober 2021 Gerhard Peters; am 26. Oktober 2021 Margarete Otten; am 23. November 2021 Christel Hebben; am 29. November 2021 Ursula Danners; am 30. November 2021 Peter Ingenpaß; am 5. Dezember 2021 Maximilian Rösger; am 17. Dezember 2021 Elisabeth Matheblowski; am 9. Januar 2022 Hans Joachim Leuker und am 9. Januar 2022 Jürgen Völlings.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Antonius Kervenheim

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 14. November 2021 Leona und Luke Smith.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 18. November 2021 Irmgard Hoeren; am 27. November 2021 Hans Tervooren; am 14. Dezember 2021 Karl Gesthüsen; am 31. Dezember 2021 Lisbeth Pegel und am 6. Januar 2022 Inge Kürvers.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.



Firmung in St. Antonius

Neuer Termin am 29. April 2022

Im September letzten Jahres haben sich 84 Jugendliche auf den Weg zur Firmung gemacht. Und ihr Ziel haben sie fast erreicht. Aber nur fast. Die Vorbereitungstreffen konnten stattfinden, die geplanten Gottesdienste gefeiert werden. Es gab einige Einschränkungen bei „Mach-mit“-Projekten, bei denen die Jugendlichen soziale Einrichtungen und Menschen besuchen sollten. Aber insgesamt ist die Vorbereitung gut gelaufen. Bis dann in den letzten Adventstagen die Rufe aus Politik und Wissenschaft immer lauter wurden, dass eine „Omikron“-Welle auf uns zurast.

Damit die Firmung nicht Anlass wird für, wenn auch kleine, Familienfeiern, hatte sich das Leitungsteam entschieden, die Firmung im Januar 2022 abzusagen. Seit Anfang Februar stehen nun die neuen Termine der Firmfeiern fest: Freitag, den 29. April 2022 um 16:00 Uhr und um 18:30 Uhr in der Kevelaerer Kirche.

Den Jugendlichen und den Katechetinnen und Katecheten aber schon einmal ein herzliches Dankeschön, dass sie sich gemeinsam auf das Abenteuer Firmvorbereitung in Corona-Zeiten eingelassen haben.

Pfarrer Andreas Poorten

Im festen Bund mit Gott

Erstkommunion 2021

Nach alter Tradition wird die Erstkommunion am Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern, gefeiert. In diesem Jahr ist das der 24. April, und auch wenn 2022 immer noch viele lieb gewonnene Traditionen aus dem Hier und Jetzt verbannt sind, beginnt die Erstkommunion in St. Antonius an eben diesem Sonntag. In den zwei Wochen bis zum 8. Mai erhalten dann in unseren Gemeinden 129 Kinder zum ersten Mal die Eucharistie und wachsen so ein weiteres Stück in die Kirche hinein.

Die Bezeichnung „Weißer Sonntag“ leitet sich von den weißen Gewändern, die in den frühen Tagen des Christentums von den Neugetauften getragen wurden. Auch zur Erstkommunion ist Weiß die klassische Far-

be – sie weist auf die Verbindung zwischen den beiden Sakramenten Taufe und Erstkommunion hin, denn ein wichtiger Teil im Erstkommunion-Gottesdienst ist die Tauferneuerung. Während bei der Taufe die Eltern und die Paten den Glauben des Täuflings bezeugt haben, tun die Kommunionkinder dies nun selbst und schließen ihren Bund mit Gott noch ein Stückchen fester.

„Regenbogen und Brot: Zeichen des Bundes und der Liebe Gottes mit uns Menschen“ – so lautet denn auch folgerichtig das Thema der Erstkommunion 2022 in St. Antonius Kevelaer. Im Alten Testament setzt Gott einen leuchtend bunten Regenbogen in die Wolken. Eine Brücke zwischen ihm und den Menschen, ein festes Band der Liebe und

des Vertrauens. Im Neuen Testament ist es dann Jesus Christus, der einen Neuen Bund stiftet. Seine Zeichen sind Brot und Wein, und in der Eucharistie schenkt sich Jesus uns Menschen selbst. Er zeigt uns damit, wie sehr er uns liebt und fordert uns auf, diese Liebe immer wieder weiterzugeben.

Die Gemeinschaft mit Jesus ist es, „Worauf wir bauen können“ – so lautet das Leitwort in diesem Jahr in St. Quirinus Twisteden, während die Erstkommunionkinder in St. Urbanus Winnekendonk sich Gedanken zum immergrünen Thema „Baum“ gemacht haben.

In St. Antonius Kervenheim steht die Erstkommunion ganz im Zeichen der Sonne und des Lichtes. „Gottes Liebe ist wie die Sonne“, heißt es in einem vertrauten Liedtext. Wer diese Sonne spüren will, der muss sich ihr entgegenstrecken. Die Kinder tun das, indem sie sich auf den Weg zur Erstkommunion gemacht haben und dabei die Zeichen der Liebe und Nähe Gottes in ihrem Leben entdeckt haben. Wenn sie nun zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen, ist das ein Zeichen, in dem Jesus selbst ihnen ganz nahekommt.

Der Tag der Erstkommunion ist ein besonderer Tag für die ganze Gemeinde. Viele Menschen begleiten die Kinder auf ganz unterschiedliche Weise: Familie und Freunde sind durch Gebete und gute Wünsche mit ihnen verbunden, und helfende Hände haben so manchen praktischen Teil zu diesem Festtag beigetragen. Ein ganz besonderer Dank soll aber den Katechetinnen und Katecheten gelten. Ohne ihr kreatives Mittun ist eine solche Vorbereitung nicht möglich. Sie haben viel Zeit investiert und den Kindern – und auch uns als ganze Gemeinde – gezeigt, was gelebter Glaube bedeuten kann.

St. Antonius Kevelaer

14 Kinder empfangen am 24. April 2022 um 9:00 Uhr die Eucharistie:

Lia Blaschkowitz; Ole Bräuer, Kurt-Schumacher-Str. 63; Til de Raef; Phil Gansen; Amelia Juskowiek; Iven Keysers, Heinestr. 75; Amelie-Sophie Linßen; Alexander Niemiec; Ewelina Nowacka; Oskar Nowacki; Anni Otterpohl; Titus Plümpe; Hannah Walter; Simon van Woezik.

9 Kinder empfangen am 24. April 2022 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Paula Arjonilla Gimnich; Luisa de Jong; Eva Fast; Lenia Fitzta; Adrian Löbbering; Marco Mrowiec; Luis Schneiders, Heinestr. 8a; Hannes Spittmann, Walbecker Str. 19a; Klaas Weymanns, Schillerstr. 4.

11 Kinder empfangen am 30. April 2022 um 15:00 Uhr die Eucharistie:

Julius Cleven, Koxheidestr. 134; Aliya Ermers, Schillerstr. 5/7; Alina Hartmann, Verdistr. 8; Karla Hoß, Biegstr. 2; Nicklas Janßen, Stephan-Lochner-Str. 40; Emma Michels, Albert-Einstein-Str. 12; Imke Opgenhoff, Konrad-Adenauer-Str. 37; Max Verheyen, Twistedener Str. 405; Paula Wehling, Kurt-Schumacher-Str. 65; Lionell Zimmermann.

9 Kinder empfangen am 1. Mai 2022 um 9.00 Uhr die Eucharistie:

Lena Friesen; Matilda van Ooyen, Antoniusstr. 6; Svea Plepp, Röntgenstr. 28; Julia Polok; Fynn Luca Räbel, Im Blumengarten 9; Ole Rieger, Konrad-Adenauer-Str. 21; Christian Schmitz, Im Niersgrund 19; Ella Willems, Am Hegerath 6a; Milena Zalcman.



9 Kinder empfangen am 1. Mai 2022 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Malie Cleve; Fabian Daniels, Konrad-Adenauer-Str. 29; Timo Elsemann, Konrad-Adenauer-Str. 26; Lukas Michalski, Haydnstr. 6; Jeremy-John Mödder; Johanna Plege, Lynn Reul; Pia Rogmann, Albert-Einstein-Str. 40; Lilli Thomat.

St. Quirinus Twisteden

7 Kinder empfangen am 7. Mai 2022 um 13:00 Uhr die Eucharistie:

Niklas van Berlo, Martinistr. 27; Lena Coenen; Madeleine Ehren, Elisabethstr. 6; Felix Hartmann, Maasweg 66a; Lukas Polfers; Moritz Polfers; Lina Tebarts, Elisabethstr. 8.

5 Kinder empfangen am 8. Mai 2022 um 9:00 Uhr die Eucharistie:

Anton Grüntjens, Doelenweg 2; Nico Hansen, Kolkerweg 1; Tayler Hütig; Mia Quarta, Twistedener Str. 62; Mariella Venmanns, Am Heyberg 18.

6 Kinder empfangen am 8. Mai 2022 um 11:30 Uhr die Eucharistie:

Leon Feinbier, Ferienpark den Heyberg 93; Ida Kehren, In den Wiesen 18; Levin Laukens, Leegestr. 20; Mieke Laukens, Am Sportplatz 2; Hendrik Maags, Martinistr. 16; Emilia Schubert, In den Wiesen 5b.

St. Petrus Wetten

17 Kinder empfangen am 1. Mai 2022 um 10:00 Uhr die Eucharistie:

Mia Baumgartl, Op de Quell 11; Ben Claßen, Am Kolk 9; Rahel Greta Lilith Cox, Glückstr. 4; Frederick de Jong, Hauptstr. 18; Jannick



Flintrop, Brunefeldsweg 77; Joel Hartmann, Im Dorffeld 7; Ben Heinen, Op de Nachtigall 6; Stella Ingenhaag, Hauptstr. 31; Hendrik Ingensiep, Schepdonksweg 19; Maja Koppers, Hagelkreuzweg 12; Luisa Stefania Madry, Hagelkreuzweg 7; Lewin Schilinsky, Kasteelenbend 10; Luca Christian Selders, Bahnhofstr. 13a; Adrian und Anna Marie van Berghe, Stellenweg 2, Geldern; Paul Vos, Franz-Terhoeven-Str. 10; Amelie Zwiest, Am Mühlenkamp 22a.

St. Urbanus Winnekendonk

30 Kinder empfangen am 23. April 2022 um 15:00 Uhr und am 24. April 2022 um 10:00 Uhr die Eucharistie:

Ida Martina Maria Babenhauserheide, Kerwenheimer Str. 4; Laura und Max Büns, Hestert 37; Emma Della Corte, Plockhorstweg 17; Mia Fehlemann; Emma Gerhards, Paßkath 3; Leopold Gietmann; Jule Marie Hebben; Frieda Annelie Helena Heistrüvers, Nordstr. 15; Tony Louis Hendricks, Nachtigallenweg 1; Frida Henkel, Eichendorffstr. 6; Clara Elise Hutz, Wissener Weg 28d; Lenja Jahn, Gar-

tenstr. 7; Milena Jentjens, Plockhorstweg 32; Judith Konter; Anton Krumholz; Josha Lehn; Jona Meurs, Eichendorffstr. 10; Amelie Eulalia Nzounpe, Kevelaerer Str. 9; Liam Joél Mathis Peeters, An de Kerkhoff 1; Leon Rau; Ella Servas, Klosbremm 21; Emily Uhlir; Sophie van Sinderen; Jayden Vermeulen; Mila Vermöhlen, Gartenstr. 8; Luca Vöckel, Niersstr. 8; Emmi Waßer, Geschwister-Gerrits-Str. 13; Henryk Wypchol, Plockhorstweg 12.

St. Antonius Kervenheim

12 Kinder empfangen am 8. Mai 2022 um 10:00 Uhr die Eucharistie:

Tabea Blümel, In den Weyen 12; Jana Borghs, Wallstr. 15; Tom Franke; Nathalie Gartenbröcker; Hannes Janßen; Luca Josephs, Uedemer Str. 13; Amélie Kandzia, Sonsbecker Str. 24; Sebastian Lüdemann; Lia Menk; Merlin Mundt, Murmannstr. 14; Nikodem Spsychalski; Johanna Wijers, Amselweg 14c.

Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen entscheiden die Eltern, ob und wie ihr Kind in dieser Veröffentlichung genannt werden soll.



Pfarrjubiläum



Nieder knien bei Ferkels Tön Geburtstagsausstellung im Museum

Am 23. Juni 1472 wurde die St. Antonius-Kapelle des damals noch sehr kleinen Heidedorfes Kevelaer zur Pfarrkirche erhoben. 550 Jahre ist das nun her, und damit ein feierlicher Anlass für das Nieder rheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V. in Kevelaer, der Pfarrei St. Antonius, zu der seit ihrer Neugründung 2014 auch Kervenheim, Twisteden, Wetten und Winnekendonk gehören, eine Sonderausstellung zu widmen.

„Nieder knien bei Ferkels Tön“, so lautet der ungewöhnliche Titel einer Ausstellung, die den Besucher zu einem Streifzug durch die Geschichte der Kirche und ihrer Gemeinde einlädt. Bilder und kurze Texte berichten von der Pfarrrhebung 1472, den neuen Aufgaben mit dem Beginn der Wallfahrt in Kevelaer 1642 und werfen ein Streiflicht auf wichtige Verbände und Vereine.

Wer den übersichtlich angeordneten Stationen der Ausstellung folgt, entdeckt vor allem die wechselvolle Geschichte der letzten 120 Jahre: Skizzen und Bilder zeigen die Ar-



beiter an der Kirchbaustelle um 1900, dann die neue Kirche mit dem beeindruckenden Portal und dem großen Calvarienberg – und nur einen Schritt weiter die zerstörte Kirche nach dem 2. Weltkrieg. Damit ist der Besu-

**Sorgt euch
nicht um morgen!**

Mt 6, 34



1472-2022

550 Jahre
Pfarrei St. Antonius
Kevelaer

cher dann schon in der Abteilung Zeitgeschichte angekommen, die viele aus eigenem Erleben kennen. Vertraute Bilder der Kirche aus den 70er Jahren mit den bunten Glasfenstern und wertvollen Kunstwerken, die dann der verheerende Brand von 1982 zerstörte.

Besondere Leihgaben der Pfarrgemeinde, darunter goldglänzendes Altargeschirr und die Hirtenstäbe aller Pfarrer von 1904 bis heute sowie Zeugnisse aus dem eigenen Bestand des Museums geben der Ausstellung eine zusätzliche Dimension. Ein besonders ehrenvoller Platz



gebührt am Ende des Rundgangs dem Heiligen Antonius selbst, dessen Skulptur für die Dauer der Ausstellung ihre Nische in der Pfarrkirche verlassen hat. Eine Betbank zu ihren Füßen macht es möglich, den Ausstellungstitel gleich vor Ort zu beherzigen.

Die Ausstellung im Kevelaerer Museum zum Eintrittspreis von 4,- € ist noch bis zum 24. April 2022 geöffnet. Aktuelle Informationen für den Besuch finden Sie auch im Internet unter www.niederrheinisches-museum-kevelaer.de.

Jutta Bückendorf

Hopfen und Malz, Gott erhalt's! Eine besonderes Getränk zum Pfarrjubiläum

Zugegeben, in der Bibel ist das Bier deutlich unterrepräsentiert. Während es 1546 Verse über den Wein gibt, wird das Hopfengeränk gerade einmal in 15 Versen erwähnt – und das dann meist auch noch mit einem Warnhinweis versehen. Kein Wunder also, dass Pastor Klaus Klein-Schmeink bei der Einsegnung der neuen Anlage des Brauhauses „Kävelse Lütj“ ein bisschen improvisieren musste.

„Eine Segensfeier extra für eine Brauanlage gibt es nicht. Dann kombiniere ich die Gebete von Segnungen für Handwerksbetriebe und Maschinen.“ Gesagt, getan. Nachdem er gemeinsam mit Pastor Gregor Kauling Ende Juni 2002 schon



die Gaststätte in der Maasstraße gesegnet hatte, tat er dies nun ebenso bei der neuen Brauanlage.

Auch wenn Wirt und Brauer Thomas Molderings dank der neuen Anlage deutlich größere Mengen Bier brauen kann als bisher, Quantität geht ihm keinesfalls vor Qualität. Und immer noch tüfelt er gerne an neuen Sorten. Eine davon ist ein obergäriges, naturtrübes, bernsteinfarbenes Bier, das leicht malzig schmeckt und auf den Namen „Töns“ hört. Wer da die Querbindung zu Antonius zieht, liegt haargenau richtig. Gebraut wird das „Töns“ nämlich aus Anlass der Errichtung der Pfarrei St. Antonius in Kevelaer vor 550 Jahren.





Ein Jubiläumsbier zu einem Pfarrjubiläum – manche könnten meinen, da handele es sich um eine Schnapsidee, geboren aus einer Bierlaune. Aber das Jubiläumsbier ist mehr als eine clevere Marketing-Idee. Brauer Thomas Molderings ist Mitglied im Kirchenchor

St. Antonius, Pastor Klein-Schmeink der Präses der Sängern und Sänger. Für beide steht fest: „Leib und Seele gehören zusammen. Und da ist es doch gut, dass wir nicht nur geistlich die Gründung der Pfarrei feiern, sondern auch ein schmackhaftes Getränk anbieten. Kirche und Braukunst gehören ja seit Jahrhunderten zusammen. Man denke nur an die Klosterbrauereien.“ Gemeinsam haben die Gerstensaft-Freunde auch das Etikett entworfen. Es verbindet den Namen des Pfarrpatrons mit seinem bekanntesten Attribut, einem kleinen Ferkel – und macht jede „Töns“-Flasche unverwechselbar.

Kävelse Luj – und nicht nur die – können nun an der Maasstraße oder auch zuhause mit dem passenden Getränk auf das Gründungsjubiläum der Ursprache ihrer Stadt anstoßen. Immer frisch gebraut in Kevelaer. Na dann: Prost!

Pfr. Klaus Klein-Schmeink

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

St. Antonius-Kirchbauverein e.V.

Wozu braucht es eigentlich einen Kirchbauverein, wenn die Kirche doch steht? Über diese Frage können die Mitglieder des Kirchbauvereins St. Antonius nur schmunzeln. Ihr Engagement reicht weit über Mauerwerk und Dachstuhl hinaus.

Die Frage ist allerdings verständlich, denn der heutige Verein ist nicht der erste seiner Art in Kevelaer. Vorgänger gab es bereits bei Errichtung der Kerzenkapelle im 17. Jahrhundert und der Basilika Mitte des 19. Jahrhunderts. Als zur gleichen Zeit immer

deutlicher wurde, dass die 190 m² kleine Antoniuskirche für die wachsende Pfarrgemeinde in Kevelaer zu eng geworden war, gründete sich 1878 der St.-Josefs-Bauverein. Mit dem neuen Jahrhundert begannen die Arbeiten am Erweiterungsbau, der 1904 geweiht wurde. Und wie seine Vorgänger löste sich der St.-Josefs-Bauverein nach der Fertigstellung des Bauwerks wieder auf.

Doch der Antoniuskirche war in ihrer neuen Gestalt kein langes Leben gegönnt. Im November 1944 und im März 1945 wurde sie durch Bombentreffer massiv zerstört und

lag in Trümmern, als die Pfarrkinder nach und nach in ihre Heimat zurückkehrten. In den Jahren danach drohte die Ruine weiter zu zerfallen, doch da wollten die Kevelaerer nicht tatenlos zuschauen. Engagierte Bürger, Nachbarschaften, kirchliche und weltliche Vereine taten sich zusammen, um erneut einen Kirchbauverein ins Leben zu rufen. Zur Gründungsversammlung am 14. Dezember 1949 unter der Leitung von Dechant Heinrich Maria Janssen erschienen laut Sitzungsprotokoll 200 Männern.

74 von ihnen unterschrieben am Ende des Abends als Mitglieder und wählten Edmund Becker und Dr. Franz Oehmen zu Vorsitzenden. Zum Vorstand gehörte auch der Architekt Krause, der als Fachmann die Arbeit der Anfangsjahre koordinierte. Seine Bestellung hatte noch einen besonderen Hintergrund, denn er stand stellvertretend für die Flüchtlinge aus dem Osten, die in der Antoniuskirche ebenfalls Heimat finden sollten.

Beim Wiederaufbau der Antoniuskirche hieß es für den Kirchbauverein St. Antonius anpacken, und das neben dem Sammeln finanzieller Mittel auch im ganz wörtlichen Sinne: Aufräumen und Steine klopfen war angesagt, und viele halfen mit. In der Folge entstand schnell und mit sparsamen Mitteln aus den Trümmern wieder die Antoniuskirche – in vielen Teilen behelfsmäßig und unvollendet, aber dafür konnte sie nach nur neun Monaten Bauzeit am 21. Juni 1952 wieder geweiht werden.

Jetzt wäre eigentlich der Zeitpunkt gewesen, den Kirchbauverein St. Antonius aufzulösen, aber niemand betrachtete die Kirche als voll-

endet. Also wurde nach und nach die Ausstattung ergänzt, und als das Jubiläumsjahr 1972 näher rückte, stand der Kirchbauverein vor richtig großen Aufgaben. Die Antoniuskirche, nun schon fast ein halbes Jahrtausend alt, gehörte zu den ersten Kirchen im

Bistum Münster, deren Altarraum verändert wurde, um der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils Rechnung zu tragen. Zugleich wurden zwei große Säulen entfernt, die den Gottes-

dienstbesuchern in den Seitenschiffen den Blick nach vorn versperrten, das Langhaus erhielt einen neuen Fußboden und die einfachen Fenster wurden durch künstlerisch gestaltete ersetzt.

Doch von all dem, was bei der 500-Jahr-Feier am 23. Juni 1972 in frischem Glanz strahlte, blieben zehn Jahre später wieder nur Schutt und Asche. Nicht nur das Kirchengebäude ging beim Großbrand am 13. Januar 1982 in Flammen auf, auch viele wertvolle Kunstschätze verbrannten zu Asche. Da konnte einen schon das Elend packen. Aber nicht für lange. Noch am Abend des Brandes fiel die Entscheidung: „Wir bauen unsere Kirche wieder auf“. Und genau das geschah in den Jahren von 1984 bis 1987 – unter maßgeblicher Beteiligung des Kirchbauvereins, denn während die Versicherungssumme den Wiederaufbau 1:1 abdeckte, mussten Veränderungen wie die Antoniuskapelle und die neue künstlerische Innenausstattung der Kirche zusätzlich finanziert werden. Dabei halfen Traditionsfirmen wie die Schreinerei van Aaken und die Glasmalerei Derix, die



bereits zum dritten bzw. vierten Mal am Bau einer Antoniuskirche mitarbeiteten, doch die größte Unterstützung war die Vielzahl der kleinen und größeren Spenden, die über die Jahre hinweg von den Kevelaerern für „ihre“ Pfarrkirche zusammengetragen wurden. Und bis heute werden.

Denn wie 1952 war auch am 1987 die Einweihungsfeier nicht der Schlusspunkt des Kirchbaus und die Arbeit des Kirchbauvereins längst nicht zu Ende. Vieles musste noch erneuert und ausgestaltet werden. In den 1990-er Jahren konzentrierte sich der Verein auf die Chorfenster, dann verlagerte sich der Schwerpunkt auf die Stiftung von Kunstgegenständen, darunter die Skulptur des Hl. Josef, die 2001 während einer denkwürdigen Busfahrt ersteigert wurde. Die Anschaffung der großen Altarleuchter fällt ebenso in diese Zeit wie die Restaurierung des Vortragekreuzes, das bei einem Sturz schwer beschädigt worden war. Aber auch so praktische Dinge wie die Sitzpolster für die Kirchenbänke und die Innenbeleuchtung für das Hauptportal und den Orgelraum standen auf der Projektliste. Echte Mammutaufgaben waren der Austausch des provisorischen Hauptportals und die Komplettanierung der Antoniuskapelle an der Kroatenstraße,

deren Pflege und Instandhaltung jetzt eine weitere Daueraufgabe des Kirchbauvereins ist.



Doch wer steckt hinter all dem? Aktuell besteht der Kirchbauverein St. Antonius aus rund 50 Mitglieder, von denen viele die Mitgliedschaft von ihren Eltern und Großeltern geerbt haben. Doch auch hier fehlt es an Nachwuchs, und das macht dem Vorstand um Peter Derrix und Hans-Georg Knechten durchaus Sorgen. Die Aufgaben des Kirchbauvereins werden weder weniger noch leichter werden. Bis 2060 wird mit einer Halbierung der Kirchensteuereinnahmen gerechnet und die Zeichen in den Bistümern stehen auf Sparkurs. Um so wichtiger ist die Initiative aus der Mitte der Gemeinde heraus, die schnell und unbürokratisch bei Aufgaben hilft, die über den normalen Kirchenhaushalt nicht abgedeckt werden. Dazu gehört die Beschaffung von Mitteln für die Unterhaltung und Ausstattung der Pfarrkirche St. Antonius, für die Gestaltung der Kirchenaußenanlagen und die ergänzende Finanzierung von Investitionen in andere Gemeindeeinrichtungen wie das Pfarrheim, der Kindergarten und die drei Kapellen St. Antonius, Maria in der Not und Antonius von Padua.



Welche Projekte auf die Agenda kommen, wird einmal jährlich auf der Mitgliederversammlung festgelegt. Jeder kann Ideen einbringen, die dann vom Vorstand vorgestellt werden und über die demokratisch abgestimmt wird. Dann folgen die Suche nach passenden Künstlern und Handwerkersuche, die Modellauswahl, die Ansparung der notwendigen Mittel aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und ggf. Fördermitteln. Das

jüngste dieser Projekte, die Außenbeleuchtung rund um die Antoniuskirche, wirft seit 2019 allabendlich ein kleines Streiflicht auch auf den Kirchbauverein. Viele weitere Ideen warten schon auf Umsetzung, nur eines möchte der Verein auf absehbare Zeit nicht mehr tun müssen – die Antoniuskirche wieder aufbauen. Dreimal in 100 Jahren ist wirklich genug.

Jutta Bückendorf

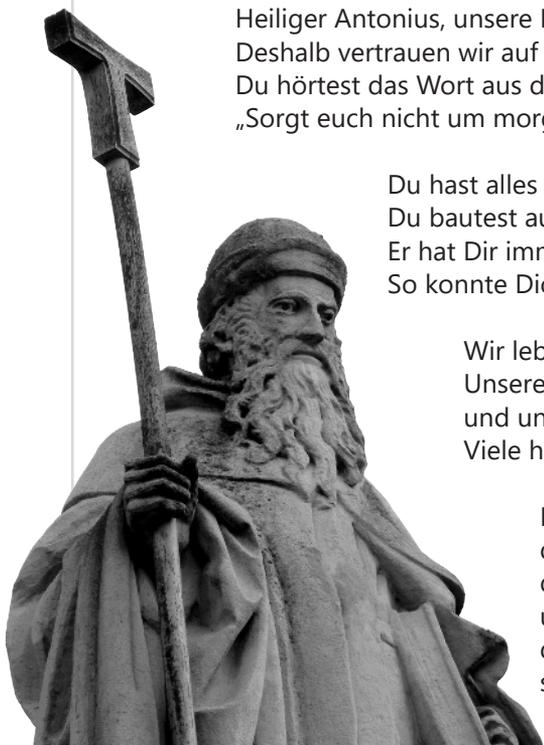
Gebet zum Heiligen Antonius, unserem Patron

Heiliger Antonius, unsere Pfarrei trägt Deinen Namen.
Deshalb vertrauen wir auf Deine Fürbitte und Deinen Schutz.
Du hörtest das Wort aus dem Evangelium nach Matthäus:
„Sorgt euch nicht um morgen!“

Du hast alles verlassen und zogst in die Wüste.
Du bautest auf Gott allein.
Er hat Dir immer wieder alles für das Heute gegeben.
So konnte Dich das Morgen nicht verunsichern.

Wir leben heute in schwierigen Zeiten.
Unsere Gesellschaft, die Kirche
und unsere Pfarrei sind im Umbruch.
Viele haben Sorgen vor dem, was morgen kommt.

Hilf uns mit Deiner Fürbitte,
dass wir im Heute auf Gott unser Vertrauen setzen,
dass wir an ihn glauben
und vor ihm und für den Nächsten leben,
damit uns das Morgen nicht schrecken kann,
sondern Verheißung ist.



Kinderseiten

Wer war eigentlich der Heilige Antonius?



In diesem Jahr feiert unsere Pfarrgemeinde St. Antonius schon ihren 550. Geburtstag. Aber weißt du eigentlich, wer dieser heilige Antonius ist, den sich unsere Vorfahren zum Pfarrpatron ausgewählt haben? Um ihn ein wenig kennenzulernen, müssen wir viele hundert Jahre in der Geschichte zurückgehen.

Antonius wurde um das Jahr 251 im Dorf Kome in Mittelägypten geboren. Er stammte aus einer wohlhabenden christlichen Familie und führte zunächst ein privilegiertes Leben. Doch als seine Eltern starben und die Zeiten für die Christen unter dem Kaiser Diokletian immer schwieriger und gefährlicher wurden, verkaufte er all seinen Besitz und zog alleine in die Wüste.

Hier lebte er als Einsiedler in einer alten ägyptischen Grabkammer, ganz für sich und ganz auf Gott konzentriert.

Bald begannen die Leute Geschichten über den weisen Mann zu erzählen, der da in der Wüste lebte. Viele kamen zu ihm, um bei ihm Rat zu suchen oder darum zu bitten, dass Antonius für sie betete. Sogar Kaiser Konstantin in Rom und seine Söhne hörten von dem gelehrten Mann und tauschten sich mit ihm in Briefen aus.

Der „Mönchsvater“ Antonius

Manche der Männer, die zu Antonius kamen, entschlossen sich dazu, ein ebensolches Leben zu führen wie er und ließen sich auch in der Wüste nieder. Sie bildeten zunächst eine

lockere Gemeinschaft, doch irgendwann zogen sie eine erste Mauer um ihre Niederlassung – das gilt als Ursprung der christlichen Klöster, und darum wird Antonius auch als „Mönchsvater“ bezeichnet.

Die „Vita Antonii“, die der Bischof Athanasios von Alexandria um das Jahr 370 verfasst hat, berichtet, dass Antonius im Jahr 356 starb. Doch die Menschen vergaßen ihn nicht. Er blieb ein Vorbild und wurde verehrt, und als man 561 sein Grab wiederfand, brachte man seine Gebeine erst nach Alexandria, dann nach Konstantinopel und schließlich um das Jahr 1000 nach Frankreich. Von da an wurde er auch in Europa als Heiliger verehrt und besonders ab dem 14. Jahrhundert wählten ihn viele Gemeinden zu ihrem Pfarrpatron. So wie auch wir in Kevelaer.

Und was ist mit dem Schweinchen?

Auf Bildern oder als Statue trägt Antonius meist eine Schriftrolle und das T-förmige Antoniuskreuz. Aber was hat es mit dem kleinen Schweinchen auf sich, das der Heilige auf dem Arm trägt oder das zu seinen Füßen sitzt?

Im Jahr 1059 wurde in Frankreich der Antoniter-Orden gegründet, der sich in eigenen Hospitälern um kranke Menschen kümmerte. Als Gegenleistung dafür erhielten die Ordensleute das Recht, ein „Antoniuschwein“ zu halten, das überall in der Gemeinde



frei herumlaufen und sich sattfressen durfte. Wurde es geschlachtet, bekamen die Armen das Fleisch.

Andere sagen, das Schweinchen sei eigentlich ein Symbol für das Böse gewesen, dass der heilige Antonius an einer Leine fest im Griff hatte, aber die Bauern im Mittelalter deuteten das anders. Sie baten den heiligen Antonius um Beistand, wenn ihre Schweine krank wurden und ihnen damit Hunger drohte. Noch vor gut 100 Jahren gab es hier bei uns am Niederrhein den Brauch, dass die Bauern einer Pfarrgemeinde ein Ferkelchen

als „Antoniussschwein“ aussuchten. Es wurde von allen Dorfbewohnern gefüttert, und wenn es dann geschlachtet wurde, bekamen die ärmsten Familien im Dorf das Fleisch ohne Bezahlung.

So kam der heilige Antonius also zu seinem tierischen Wahrzeichen und zu einem ganz besonderen Spitznamen: Wenn du Leuten zuhörst, die auf Kävels Platt von ihm erzählen, dann nennen die ihn oft „Ferkels-Tön“. Tja, und damit weißt du jetzt auch, warum die Ausstellung zum Pfarrjubiläum „Niederknien bei Ferkels-Tön“ heißt.

Jutta Bückendorf

Wir backen eine Osterleckerei ... und zwar eine ganz besondere

Zutaten für 10 süße Schweinchen

300 g Magerquark
90 g Zucker
60 g Milch
60 ml Pflanzenöl
450 g Mehl
1 Teelöffel Backpulver

außerdem

1 Ei
3 Esslöffel Milch
20 Rosinen

Zuerst verrührst du den Quark mit Zucker, Milch und Pflanzenöl. Nun Mehl und Backpulver vermischen, unter die flüssigen Zutaten rühren und den Teig für etwa 30 Minuten in den Kühlschrank stellen.

Jetzt wird der Teig ausgerollt. Mit runden Formen – es geht auch mit zwei verschiedenen großen Gläsern – stichst du 15 große und 30 kleine Teigkreise aus und legst sie auf ein

mit Backpapier ausgelegtes Backblech. Als nächstes verquirlst du das Ei gut mit der Milch und bestreichst alle Teigkreise damit.

Jetzt wird es ein bisschen knifflig: Auf jeden großen Teigkreis legst du an den unteren Rand einen kleinen. Das ist die Schnauze deiner Schweinchen.

Die übrigen kleinen Kreise schneidest du in der Mitte durch und drückst sie als Ohren oben an den Teigkreisen fest. Jetzt musst du nur noch mit einem Holzspieß zwei Löcher in jede Schweineschnauze stechen und den Schweinchen zwei Knopfaugen aus Rosinen einsetzen.

Hast du den Backofen schon eingheizt? Dann jetzt aber schnell. Stell ihn auf 170 Grad. Wenn er heiß ist, kommen den Schweinchen für 20 Minuten hinein. Und danach heißt es: „Guten Appetit!“



Menschen im Fokus

Wie ein Fisch im Wasser Judith van der Cruysen

Manchmal findet man etwas, von dem man gar nicht wusste, dass man es gesucht hat. So ging es Judith van der Cruysen mit ihrer neuen Stelle als Pfarrsekretärin in St. Antonius. Eigentlich war die 48-jährige Uedemerin ganz zufrieden mit ihrem Arbeitsleben in der Schulverwaltung des Berufskollegs in Kleve, da fiel ihr diese Stellenanzeige ins Auge: „Pfarrsekretärin gesucht.“

„Irgendwie“, so erzählt sie, „sprach mich das an.“ Der Ausriss aus der Zeitung landete auf dem Stapel „Interessant“ und wäre da vielleicht langsam verstaubt, wenn nicht unerwartet ein einschneidendes Geschehen im engsten Familienumfeld die Frage nach den eigenen Prioritäten neu gestellt hätte. Und siehe da: Die Teilzeitstelle als Pfarrsekretärin in Kevelaer wurde plötzlich zum Puzzleteil, das genau ins neue Bild passte. Familie und Freunde bestätigten Judith van Cruysen in ihren Entschluss: „Das passt zu dir. An so einer Stelle können wir uns dich gut vorstellen.“ Also fasste sie sich ein Herz und schickte die Bewerbung ab. Ein Vorstellungsgespräch später war die Sache in trockenen Tüchern.



Seit dem 1. Januar 2022 sind nun die Pfarrbüros in Kevelaer, Twisteden und Kervenheim ihr neues berufliches Reich. Die Büro- und Verwaltungstätigkeiten sind für die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau sicheres Terrain, und beim Blick in die Pfarrakten stößt sie regelmäßig auf vertraute Namen und alte Bekannte. Das ist kein Wunder, denn Judith van Cruysen ist in Kervenheim geboren und aufgewachsen. Als Messdienerin in St. Antonius und Mitglied der Katholischen Landjugend war sie hier stets kirchlich aktiv und ist das in ihrer neuen Heimat bis heute geblieben. Als Katechetin, bei der Vorbereitung von Familiengottesdiensten und als zeitweises Mitglied im Pfarrgemeinderat von St. Franziskus kennt sie das Gemeindeleben mit all seinen Möglichkeiten und durchaus auch vorhandenen Fallstricken aus der Praxis. Diese vielseitigen Erfahrungen aus langen Berufsjahren und sozialem Engagement, so findet sie, sind eine gute Basis für die neue Aufgabe: „Ich kann in jedem Wasser schwimmen.“

Wer Judith van der Cruysen begegnet, der ahnt es gleich: Stillsitzen ist nicht so ihr

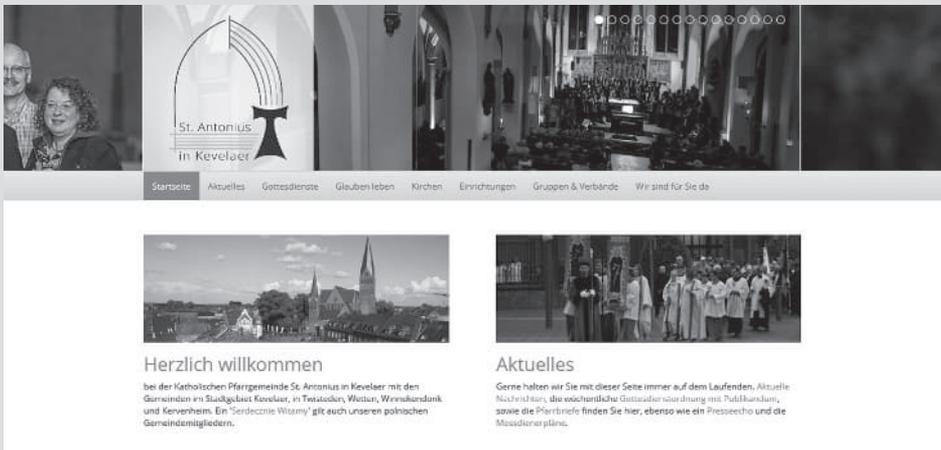
Ding. Die Mittagspause verbringt sie eher selten im Büro. Viel lieber macht sie dann einen Spaziergang – und auch sonst ist sie viel in Bewegung. Bei den Hobbys stehen Radfahren und Leichtathletik ganz oben auf der Liste. Den Spaß daran hat sie nicht nur an die beiden eigenen Töchter vererbt, als Übungsleiterin für Kinder beim Uedemer Sportverein gibt sie ihn auch jetzt noch weiter. Für sie selbst gehört tägliches Laufen zum Wohlbefinden dazu – und das am liebsten draußen durch Wald und Flur. Die vier Wände eines Fitnesscenters nimmt sie nur dann in Kauf, wenn das niederrheinische

Wetter so gar nicht mitspielen will. Und im Urlaub? Da geht es gemeinsam mit ihrem Mann zum Wandern in den Berge.

Der Umstieg von der Vollzeitstelle im Schulbetrieb auf die Teilzeitstelle im Pfarrbüro gibt Judith van Cruysen den Freiraum, den sie für die wichtigen Menschen in ihrem Leben und ihr Engagement in der Gemeinschaft haben wollte. „Natürlich haben wir jetzt etwas weniger Geld zur Verfügung“, so ihr Fazit, „aber wir haben Lebenszeit gewonnen.“ Die wird sie zu nutzen wissen.

Jutta Bückendorf

www.antonius-kevelaer.de



... immer aktuell

Engagiert



Für die Kinder dieser Erde Sternsingeraktion 2022

Dem Stern folgen, das war nun schon zum zweiten Mal ein rechter Hinderislauf für die Sternsinger. Doch wer Gutes tun will, der findet immer einen Weg. Er führt in diesen Zeiten vielleicht nicht singend von Tür zu Tür, aber den Segen Gottes haben die Sternsinger trotzdem zu den Menschen unserer Gemeinde gebracht. Und dabei auch wieder viele Spenden für die Kinder dieser Erde gesammelt, die für ihren Weg in eine gute Zukunft unsere Unterstützung brauchen.

Wie haben sie das gemacht? Mit Engagement und Einfallsreichtum. Wir haben in zwei unserer Gemeinden etwas genauer hingeschaut, wie das aussah.

Twisteden. Unter anderen Umständen könnte hier ein Bericht über eine bunte und lustige Sternsinger-Aktion stehen. Über Kinder, die bunte Gewänder und Kronen tragen, Lieder singen und Texte aufsagen. Un-

ter anderen Umständen hätten wir über die Sternsinger berichten können, die in ganz Twisteden und Kleinkevelaer von Haus zu Haus ziehen.

Doch trotz vieler Hoffnungen, die das Organisationsteam vor einigen Wochen noch hatte, war uns das Anfang Januar nicht möglich. Denn die Gesundheit der Sternsinger-Kinder und der Menschen in Twisteden, die sie besuchen wollten, lag uns ebenso am Herzen wie ein Erfolg der Sternsinger-Aktion.

Mit dem Begriff „Gesundheit“ sind wir schon mitten im Thema. „Gesund werden und gesund bleiben – ein Kinderrecht weltweit“ lautete das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion – aktueller denn je. Eine Pandemie zeigt uns seit fast zwei Jahren, dass auch reiche Länder mit guter Infrastruktur wie Deutschland unter diesem Virus leiden. Wie muss es da erst in Ländern aussehen,

die weniger gut aufgestellt sind, keine Hygienestandards haben, wie wir sie kennen? Eines ist in jedem Fall gleich: Auch in Entwicklungsländern regelt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, dass jedes Kind ein Recht auf Gesundheit hat.

Die Aktion „Sternsinger“ unterstützt jedes Jahr viele Projekte für Kinder weltweit. Dazu ziehen sonst „königlich“ gekleidete Kinder von Haus zu Haus, besingen den Stern über Bethlehem, bringen Gottes Segen und tragen dabei Spenden für ihre weniger begünstigten Altersgenossen zusammen. Diese Spenden, die sie den Sternsingern mitgegeben haben, fließen in Projekte in der ganzen Welt. Von Kindern für Kinder. Zum Beispiel in die Förderung der Gesundheitsversorgung in Ghana. Hier unterstützen die Sternsinger das Schulgesundheitsprogramm schon seit 2015. So konnten erst durch die Hilfe dieser Aktion einfache Handwaschgelegenheiten sowie Toiletten an Schulen gebaut werden. Es finden mittlerweile regelmäßige Gesundheitschecks für Schülerinnen und Schüler statt. Zusätzlich zu Erste-Hilfe-Kursen für Lehrer wurden Erste-Hilfe-Kästen für die Schulen angeschafft.

Dank unserem Team aus Betreuerinnen und Betreuern zogen auch 2022 Jugendliche und junge Erwachsene los, um Ihnen den Segen zu bringen. Sie verteilten Segenszeichen, Spendenumschläge und einen kurzen Text zur Sternsinger-Aktion. Darauf abgedruckt war auch ein QR-Code, mit dem Sie sich die Kinder trotzdem anschauen konnten. In diesem Jahr haben sie nämlich schon vorher ihre Kostüme angelegt und die vertrauten Klänge vom „Stern über Bethlehem“ zu ihnen nach Hause gebracht – auf Abstand und mit Sicherheit. Sie haben es ihnen gedankt und mit Hilfe der Spenden, die Sie in der Kirche, im Pfarrbüro oder als Überweisung



Ein zweites Mal hat die Sternsingeraktion unter Pandemiebedingungen stattgefunden. In allen Gemeinden unserer Pfarrei wurde auf unterschiedliche Art und Weise der Segen an die Haushalte verteilt und Geld für die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika gesammelt. Insgesamt kamen so bis zum 2. Februar 2022 21.569,49 Euro zusammen. Wir sagen herzlich Danke!

abgegeben haben, die Aktion auch in diesem Jahr unterstützt. Im Namen des Organisationsteams und aller Beteiligten sage ich „Danke“. Danke für Ihre Spende.

*Marcel Theußen
Organisationsteam Twisteden*

Winnendonk. Am Samstag, den 8. Januar 2022, startete nach einem Jahr Pause wieder der große Sternsingertag in St. Ur-

banus Winnekendonk. In den Wochen zuvor hatte der Sternsingerausschuss diese Aktion coronagerecht geplant und detailliert vorbereitet. So kamen am Samstagmorgen Kinder wie Betreuer frisch getestet zum zeitversetzten Einkleiden mit Mantel, Krone und Turban ins örtliche Pfarrheim. Um 9:30 Uhr konnte für die 82 Sternsingerkinder und deren 40 Betreuer die Aussendungsfeier in der St.-Urbanus-Kirche beginnen. Die Einteilung der Kinder in Familiengruppen bzw. die flächendeckende Testung der Aktiven vorab machten diese Durchführung möglich. Im Anschluss daran zogen alle 28 Gruppen in den zugeteilten Bezirk im Dorf. Dank des durchdachten Hygienekonzeptes, dank der eingehaltenen Abstände sowie der Testverfahren waren die Kinder fröhlich und motiviert den ganzen Tag lang unterwegs. Zur Stärkung gab es für sie im ausgeklügelten Rollsystem und coronakonform einen Mittagsimbiss im Pfarrheim. Sogar das Wetter spielte diesmal mit, denn erst nach der Rückkehr der letzten Gruppe am Nach-

mittag begann der Regen. Ihren Abschluss fand die diesjährige Sternsingeraktion in Winnekendonk am Sonntag, dem 9. Januar 2022, mit einem Dankgottesdienst, an dem aufgrund der Coronalage nur ausgesuchte Sternsingergruppen aus den Reihen der aktuellen Kommunionkindern teilnahmen.

Die Bewohner von Winnekendonk freuten sich sehr darüber, die Sternsinger nach einem Jahr Pause wieder begrüßen zu dürfen und spendeten dementsprechend großzügig für die weltweiten Projekte. Knapp 7.900 Euro kamen bereits am Aktionstag, zusammen. Erfahrungsgemäß gibt es im Nachgang der Aktion noch weitere Überweisungen und Geldspenden für diese gute Sache. Doch bei weitem nicht nur deswegen war es eine schöne, gelungene und solidarische Aktion, bei der einmal mehr Kinder für Kinder unterwegs und aktiv waren. Herzlichen Dank an den Sternsinger-Ausschuss von St. Urbanus Winnekendonk für die gute Vorbereitung und Durchführung.

Elisabeth Werner

Aus unseren Einrichtungen



Die BÜCHEROASE in St. Antonius

Kevelaer. In vielen Stunden im November haben wir in unserer Bücheroase leider nur wenige Besucher und Besucherinnen begrüßen können! Trotzdem kamen einige, um sich mit neuen Lesestoff zu versorgen, und der Spendenerlös für den Förderverein „DenkMal – Grabmal e.V. Kevelaer“ betrug 170,- €. Wir sagen allen Bücherfreunden einen herzlichen Dank!

Natürlich sind wir auch in den kommenden Monaten mit neuen Lesestoff für sie da. Hier eine kurze Übersicht über die nächsten Termine zum Stöbern und Mitnehmen:

Samstag, 2. April 2022 15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 3. April 2022 9:30 – 17:00 Uhr

Jedes Buch erhalten Sie für nur 1,- €. Der Erlös aus der Bücheroase geht wieder an

Schwester Rita und ihr Krankenhaus im äthiopischen Attat.

Eigentlich öffnet die Bücheroase immer für ein ganzes Wochenende, aber keine Regel ohne Ausnahme. Die machen wir am UNESCO-„Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen.

Samstag, 23. April 2022 10:00 – 17:00 Uhr

Danach ist es dann bis zum nächsten Wochenende in der Bücheroase gar nicht mehr so lang – rechtzeitig vor den Sommerferien können sie sich bei uns noch mit spannen-

der oder auch entspannender Urlaubslektüre eindecken:

Samstag, 18. Juni 2022 15:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2022 9:30 – 17:00 Uhr

Die gesamte Spende geht dann an die HIG, Heilpädagogische Intensivgruppe auf der Grotendonker Straße in Kevelaer.

Zu allen diesen Terminen finden Sie uns im Pfarrheim von St. Antonius, 2. Etage, Bahnhofstr. 2 in Kevelaer. Bitte bleiben Sie uns auch in diesen Zeiten treu. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Bis dahin, lesen Sie wohl!

*Das Team der Bücheroase
Pia Wältermann*

Ein Einsatz, der lohnt

Wetten. Nachdem wir pandemiebedingt in den letzten zwei Jahren alle etwas holprig unterwegs sind, ist es wichtig, dass im Rückblick doch jedes Team seinen Platz gefunden hat. Ich habe Ihnen dazu heute eine Geschichte aufgeschrieben, die unser Bücherei-Team schon längere Zeit begleitet und immer wieder Kraft gibt:

Ein schwer beladener Dampfer kämpfte sich in einem starken Sturm über das Meer. Das eiserne Schiff stöhnte in allen Fugen, so dass die Mannschaft besorgt alles untersuchte. Die Meldungen an den Kapitän klangen beruhigend, noch wurden nirgendwo Wassereinbrüche festgestellt.

Die Matrosen achteten nur auf das Ächzen und Knirschen des stählernen Schiffsrumpfs, sie hörten jedoch nicht die klagende Stimme einer kleinen Schraube: „Ich kann nicht mehr! Die Wellen schlagen mich zusammen, es geht über meine Kräfte! Wenn das so weitergeht, platze ich bald!“ Als die anderen Schrauben

das hörten, brachen sie in Panik aus: „Um Gottes Willen, bleibe tapfer! Wenn du versagst, halten auch wir den Druck nicht mehr aus.“

Die Nachricht von der verzweifelten kleinen Schraube verbreitete sich schnell über das ganze Schiff. Die Platten, Rippen und Stahlbögen hörten alle davon, es ging ein Raunen und Flüstern durch den riesigen Schiffskörper und alle beschlossen, eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube zu senden: „Liebe kleine Schraube, wir bitten dich um alles in der Welt, halte aus! Jeder Sturm, auch dieser, geht mal vorüber. Du bist ein guter Kamerad, liebe Schraube. Wenn du jetzt aufgibst, platzen alle anderen Schrauben. Die Wassermassen werden in unseren Rumpf stürzen und uns in den Abgrund reißen. Ohne dich und deine Tapferkeit werden wir nicht mehr die Heimat erreichen. Wir vertrauen auf dich!“

Als die kleine Schraube diese Botschaft hörte, wurde sie von Freude und Stolz erfüllt.



DIE BÜCHEREI
WETTEN

Nie hätte sie geahnt, dass ihr eine solche Bedeutung für das ganze Schiff beigemessen wurde. Das Vertrauen, das die anderen ihr schenken, ließ sie über sich hinauswachsen und stärkte ihr Verantwortungsbewusstsein. Kein Zweifel, das große Schiff hat dank der Tapferkeit der kleinen Schraube und all ihrer Freunde sicher den Heimathafen erreicht.

Auch die kleinste Schraube kann mit ihren Kräften sehr viel Gutes bewirken. Niemand ist eine Insel, wir sind alle aufeinander angewiesen. Deshalb dürfen wir unsere Talente nicht brachliegen lassen, sondern müssen sie einsetzen für die gute Sache.

GOTTES GABEN werden in unseren Händen stets zu AUFGABEN. um sie zu lösen, dafür

brauchen wir Mut, Kameradschaft und die Hilfe Gottes.

Das Büchereiteam hat in unserer Pfarrgemeinde seinen Platz gefunden und darf ihn hoffentlich behalten, damit der Dampfer „St. Petrus Wetten“ den Kampf gegen diesen schweren Sturm ohne Schaden übersteht. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Wir freuen uns auf jede Leserin und jeden Leser, egal ob jung oder alt, der den Weg zu uns findet, und hoffen auf viele schöne Begegnungen in unserer Bücherei. Auf mehrfachen Wunsch haben wir mittwochs die Öffnungszeiten etwas verändert. Seit Mitte Januar sind wir dann von 16:00 bis 17:30 Uhr für Sie da.

*Für das Büchereiteam
Monika van Besel*



Was für ein Theater Viel los im St.-Quirin-Kindergarten

Twisteden. In den letzten Tagen der Adventszeit beschäftigten sich die Kinder und Erzieherinnen des St.-Quirin-Kindergartens in Twisteden natürlich sehr intensiv mit der Geburt Jesu und dessen Vorgeschichte. Hierzu wurden z.B. in kleinen Gruppen alters- entsprechend religiöse Impulse gesetzt, die sich um die Weihnachtsgeschichte drehten. Zum Abschluss des Jahres gab es sogar eine echte „Kinovorstellung“ in der Turnhalle des St.-Quirin-Kindergartens. Gezeigt wurde der Film „Maria's kleiner Esel“, an den sich

im neuen Jahr die „Flucht nach Ägypten“ anschließen wird.



In der zweiten Januarwoche besuchte uns erneut das „Wo-Do“-Puppentheater aus Mülheim an der Ruhr. Auf dem Programm stand diesmal das Stück „Armer Petterson“. Gebannt sahen die Kinder zu, wie es dem Kater Fin- dus mit vielen Tricks

und Kniffen gelang, Petterson von seiner schlechten Laune zu befreien und mit ihm einen Angelausflug zu unternehmen. Finanziert wurde der Auftritt durch eine Spende

der Twistedener Landfrauen – wofür wir uns auch hier nochmals ganz herzlich bedanken möchten!!

Für unsere 22 Spürnasen fand im Januar die Projektwoche „Mut tut gut“ statt. Das Projekt zur Gewaltprävention, das von drei Erzieherinnen aus unserem Kindergarten durchgeführt wurde, hat zum Ziel, durch

Wissensvermittlung, Einstellungs- und Verhaltensänderungen langfristig Gewalt zu verhindern. Es soll die Kinder in die Lage versetzen, weder Opfer noch Täter zu werden.

Wir hoffen weiterhin, dass das Jahr weitestgehend normal ablaufen kann und wünschen allen Familien und Pfarrbrief-Lesern viel Gesundheit!

Patty Brünken



Eric erzählt Hallo zusammen ...

ich bin's wieder: Eric das Eichhörnchen aus dem Wald

neben dem Kindergarten in Wetten. Heute habe ich mal wieder Zeit, euch Neues zu berichten. Als ich gerade auf dem Reitplatz die Pferde gesehen habe, bin ich drauf gekommen, denn da fielen mir die leuchtenden Kinderaugen wieder ein.

Anfang November haben einige Mitglieder vom Reitverein den Kindergartenkindern nämlich einen richtig tollen Tag bereitet. Jede Gruppe durfte zur Reithalle hinübergehen, und dort warteten schon einige Pferde geduldig darauf, sich von den Kindern streicheln zu lassen. Ob groß oder klein, alle Pferde waren echt brav und die Kinder, die Lust hatten, durften sogar auf ihnen reiten. Helm aufsetzen und los gings. Das war

spannend mit anzusehen, da wäre ich auch gerne mal mit raufgeklettert! Außerdem gab es zwei Kutschen, mit denen man fahren konnte. Alle hatten viel Spaß und so haben die Erwachsenen sich gleich abgesprochen, dass man das nächste Jahr auf jeden Fall nochmal macht.



Ein paar Tage später war der Martinstag, und in diesem Jahr konnten die Kinder ihre selbst gebastelten Laternen auch wieder beim Umzug im Dorf zeigen. Ich hätte das doch beinahe verpasst, aber zum Glück kamen dieses Mal alle Kindergartenkinder noch einmal zum Kindergarten zurück. Erst wurde gemeinsam vorm Altenheim gesungen und dann bekamen alle ihre Martinstüte am Kindergarten. Schön haben die geleuchtet, die Laternen. Da hatte ich mich

schon gefreut, dass nun bestimmt auch schnell wieder das Lichterfest gefeiert wird.

Das ist wirklich immer der schönste Abend im Jahr, weil der Kindergartenplatz und der ganze Zauberwald so schön mit Lichtern geschmückt sind. Ich hab' bei der Teambesprechung gelauscht und mir den Termin extra gemerkt, aber kurz vorher konnte man an der Pinnwand lesen, dass das Fest draußen mit den Eltern doch nicht stattfinden soll. Stattdessen gebe es aber morgens ein Lichterfest für die Kinder. Tja und was soll ich sagen? Da hab ich mir gedacht, da bin ich dabei.

Durch das geöffnete Turnhallenfenster bin ich hinter den Vorhang geschlüpft und war ganz nah dran. Alles war dunkel aber ganz schön mit Lichtern geschmückt, es gab Kakao und Plätzchen und die Kinder haben richtig schön gesungen. In den Tagen vor dem Fest hat jedes Kind ein eigenes Glas bemalt. In jedem Glas war nun ein Teelicht, und ganz zum Schluss wurden die angezündet.

Dann durfte jedes Kind sein eigenes Licht im Kreis abholen und vorsichtig zu seinem Zeichen tragen. Das fand ich ganz schön aufregend, weil das ja auch sehr gefährlich ist. Aber die Erzieher haben gut aufgepasst, die Kinder sind sehr langsam gelaufen und waren ganz stolz, weil sie so auch ein Licht zu ihren Familien nach Hause bringen konnten. Das fand ich eine so schöne Idee, da bin ich am Abend mal kreuz und quer durch Werten gehuscht – und wirklich, bei einigen war die Kerze abends noch mal angezündet. Schön, die dunkle Jahreszeit ...

Jetzt bin ich aber eigentlich auch ganz froh, dass es abends schon länger hell ist und alle wieder mehr Zeit bei mir draußen verbringen. Tja, so hat jede Jahreszeit etwas für sich ... und jetzt wird es Zeit, ein paar Nüsse zu knabbern.

Auf bald mal wieder,
Euer Eric

Gemeinde aktiv

Halleluja, Jesus lebt!

Musik in der Osterzeit

Kevelaer/Twisteden. Auch wenn gemeinsames Singen und Musizieren nach wie vor nur eingeschränkt möglich ist, bringen wir die Osterzeit auch in diesem Jahr zum Klingen. Den Auftakt macht am Samstag, den 9. April 2022, die „Einkehr in St. Antonius“. Zur Einstimmung in die Heilige Woche spielt Christian Franken in der St.-Antonius-Pfarrkirche von 11:30 bis 12:00 Uhr an der Sei-

fert-Orgel Lieder zum Palmsonntag und zur Karwoche. Zum Mitsingen (mit Maske) wird herzlich eingeladen.

Das Taizé-Gebet vor dem Kreuz am Karfreitag um 20:00 Uhr in der St.-Antonius-Kirche ist stets ein besonders intensives Erlebnis. Die vierstimmigen Taizégesänge der Betenden werden von verschiedenen Instrumentalisten begleitet.



Die Quintette unserer beiden Kirchenchöre haben sich intensiv auf die wichtigsten Gottesdienste im Jahr vorbereitet: Das Quirinus-Quintett Twisteden stimmt am Gründonnerstag den Gospel „Herr, ich möcht dein Leiden fassen“ an, während das Antonius-Quintett am Karfreitag um 15:00 Uhr „Tenebrae factae sunt“ von Michael Haydn singt.

In den Osternachtfeiern am 16. April 2022 um 20:00 Uhr in Twisteden und um 22.30 Uhr in Kevelaer singen die Quintette Stücke aus der „Kleinen Orgelsolomesse“ von Joseph Haydn und gemeinsam mit der Gemeinde vertraute österliche Gesänge und Lieder.

Die Anthony Singers verleihen am Oster-sonntag um 11:30 Uhr dem Hochamt in Kevelaer ihre besondere Klangfarbe, während der Twistedener Projektchor, unterstützt von verschiedenen Instrumentalisten, am Ostermontag um 10:00 Uhr einen Jugendgottesdienst in St. Quirinus musikalisch mitgestaltet.

Näheres zu all diesen Terminen ist dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Biegstr. 131 im Kirchenmusikbüro bei Christian Franken zu erfahren. Gerne können Sie Ihre Anfragen auch elektronisch an das kirchenmusikbuero@t-online.de senden.

Christian Franken

Ausblick auf ein tolles Jahr Messdiener Twisteden planen 2022

Twisteden. Auch im Jahr 2021 konnte sich das Seelsorgeteam bei den Messen in St. Quirinus stets auf die Mithilfe und Unterstützung unserer Messdiener verlassen. Immer standen sie zum Dienst am Altar bereit, dafür an dieser Stelle ein „Gott vergelt`s“ an jeden Einzelnen.

Aufgrund der Coronasituation stehen wir Anfang 2022 immer noch vor den gleichen Herausforderungen wie 2021 und hoffen, dass unsere Pläne aufgehen und unsere Messdienergemeinschaft durch neue Zugänge in diesem Jahr weiter wächst.

Was ist alles geplant und welche Highlights stehen im neuen Jahr auf dem Programm? Vorgesehen ist vor allem, dass die meisten Aktionen durch die Messdienerschaft selbst organisiert und umgesetzt werden, wenn nötig mit Unterstützung des Eltern-Orgateams.



Gleich zu Beginn des Jahres startete die Oberrunde mit einer Aufräumaktion in den eigenen vier Wänden des Pfarrheims. Vor allem im Abstellraum gab es vieles zu entrümpeln, das sich in all den Jahren zuvor angesammelt hatte und keine Verwendung mehr findet. Als nächstes steht eine Umgestaltung des Messdieneraums auf der To-do-Liste.





Insgesamt haben die Messdiener sich für ein vielseitiges und tolles Jahresprogramm mit 17 Aktionen entschieden. So wollen wir Schlittschuhlaufen, schwimmen und paddeln gehen, Müll im Dorf sammeln, zu Ostern die Eiersammelaktion im Dorf durchführen, am Familiennachmittag der DJK teilnehmen, eine Schnitzeljagd im Irrland durchführen, an der Wallfahrt nach Kevelaer teilnehmen, eine Jugendmesse organisieren, einen Baum zum Ernte-Dank-Fest pflanzen sowie kurz vor Weihnachten das Friedenslicht in Kevelaer abholen. Geplant ist zudem ein Kinoabend mit Pizzabacken im Pfarrheim. Außerdem wollen wir die dies-

jährigen Erstkommunionkinder am 30. April 2022 zu einem Spielenachmittag einladen und hoffen natürlich, viele von ihnen am 12. Juni in unsere Gemeinschaft aufnehmen zu können.

Besondere Erwähnung sollen zum Abschluss noch zwei Aktionen finden. Unter dem Motto: „Spiel, Spaß und im Glauben zusammenstehen“, planen wir am 4. Juni 2022 eine große Messdiener-Olympiade auf dem Sportplatzgelände der DJK. Eingeladen sind alle Messdienergemeinschaften des Stadtgebietes: die Messdiener von St. Marien und St. Antonius in Kevelaer, St. Petrus in Wetten, St. Urbanus in Winnekendonk sowie St. Antonius in Kervenheim. Wir hoffen, dass alle mitmachen und stecken schon mitten in den Vorbereitungen.

Und zum Abschluss des Jahres, zum großen Finale sozusagen, beabsichtigen wir, am 9. Dezember 2022 zum Starlight Express nach Bochum zu fahren. Ihr seht, bei den Messdienern erwartet euch ein abwechslungsreiches und tolles Programm, das sich sehen lässt. Wir hoffen natürlich, dass die Gegebenheiten des neuen Jahres alles zulassen.

Für die Messdienergemeinschaft
und das Eltern-Orgateam
St. Quirinus Twisteden

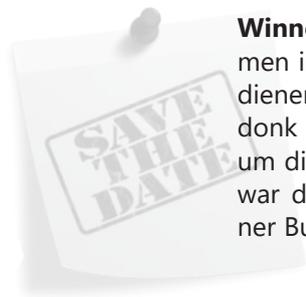
Hans-Gerd Willems

Messdiener
Winnekendonk

Das Beste kommt erst noch

Winnekendonk. Mit gelockerten Maßnahmen im Herbst 2021 konnten wir als Messdienerinnen und Messdiener aus Winnekendonk noch einige tolle Aktionen in der und um die Kirche herum erleben. Ein Highlight war dabei die Nachtwanderung im Wetterner Busch, die am Freitag, dem 29. Oktober

2021 stattfand. Am frühen Abend hatten sich dazu etwa 30 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren im Pfarrheim eingefunden. Nach der richtigen Einstimmung mit einer Gruselgeschichte zogen die Kinder in drei Einzelgruppen los, um in der mittlerweile eingetretenen Dunkelheit den finsternen Wald zu



erkunden. Zwar war die tolle Natur im Wetzener Busch mangels Licht kaum noch zu erkennen, doch dafür wurde es umso spannender, als ein paar unserer Messdienerleiter versteckt hinter Bäumen und in Büschen die Kinder das Gruseln lehrten. Gegen halb zehn Uhr abends waren natürlich trotzdem alle wieder wohlauf im Pfarrheim zurück und hatten viel zu erzählen. Keine Frage, die Nachtwanderung war ein großer Erfolg.

Die nächste große Aktion ließ nicht lange auf sich warten. Am Samstag, den 20. November, fand im Keller des Pfarrheims unser alljährlicher Videonachmittag mit anschließender Videonacht statt. Dazu trafen sich am frühen Nachmittag knapp zehn Kinder, um bei Snacks und Kaltgetränken zwei Filme zu gucken. Nachdem die jüngeren Kinder wieder daheim waren, nahmen die älteren Kinder ab 12 Jahren ihren Platz ein. Nach einem Abendessen verbrachten sie die gesamte Nacht bis in die frühen Morgenstunden mit Filmeschauen. Gestärkt mit einem gemeinsamen Frühstück ging es dann am Sonntagmorgen auch für sie nach Hause. Soweit zu hören war, hat die Videonacht die Kinder durchweg begeistert!

Am dritten Advent, also am 12. Dezember 2021, konnten wir als Messdienergemein-

schaft stolz die Aufnahme von zehn neuen Messdienerinnen und Messdienern in unsere Gemeinschaft feiern. Die Sonntagsmesse, die von den Mitgliedern der Leiterrunde und Pastor Babel zusammen vorbereitet und durchgeführt wurde, wird uns und den neuen Messdienerinnen und Messdienern hoffentlich lange als ein toller Moment in Erinnerung bleiben.



Sicher werden auch die kommenden Monate für die Messdiener Winnekendonk noch von den Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt sein, aber wir schauen zuversichtlich auf 2022 und versprechen: Zusammen machen wir das Beste daraus!

Eure Leiterrunde

Ein kurzer Blick zurück

Kervenheim. In diesem Jahr konnten sich die Kervenheimer Kinder und ihre Familien am Heiligen Abend etwas anders als sonst auf Weihnachten einstimmen. Statt eines Krippenspiels warteten eindrucksvolle Lichter, weihnachtliche Melodien und eine Geschichte auf die Besucher aus Kervenheim

und der Umgebung. Ein funkelnder Sternenhimmel an der Kirchendecke ließen die Kinder staunen, und die unzähligen Kerzen tauchten die Kirche in ein warmes Licht. Die weihnachtlichen Lieder weckten die Vorfroide auf ein besonderes Fest; auf das Fest der Familie. So erinnerte die vorgelesene Weih-



nachtsgeschichte an das wirklich Wichtige an Weihnachten – an das sich Zeit nehmen für die Familie.

Uns, der Gruppe „Kids im Glauben“, war es wichtig den Familien an Heiligabend ein Ziel zu geben. Da die Meditation nur 20 Minuten

dauerte, konnten wir in drei Durchgängen rund 30 Familien erfreuen.

Auch im Frühjahr und Sommer werden wir Veranstaltungen anbieten. Diese kündigen wir über Aushänge und die sozialen Medien an.

Viele herzliche Grüße
euer Kids im Glauben-Team

St. Antonius – Gemeinsam stark



Kevelaer, Twisteden, Wetten,
Winnekendonk & Kervenheim

Gemeinsam für eine gerechte Welt

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet so Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Zukunftsplan: Hoffnung – Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Doch als Christinnen und Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext des Weltgebetstags 2022 ist da ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.“ (Jeremia 29,14)

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Exemplarisch erzählen sie anhand von drei Frauenschicksalen von ihrem Land, seiner bewegten Geschichte und dem Leben in einer multiethnischen, multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft. Das ist nicht immer nur "Hope and Glory" – mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Doch sie jammern und schimpfen nicht – nein, sie laden uns ein, zusammen den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Und auch selbst welche zu legen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht sich die Bewegung stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir dafür Samen der Hoffnung aussäen – in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Gott wird sie wachsen lassen. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Viele Jahre schon feiern auch in Kevelaer Frauen aller Konfessionen am 1. Freitag im März in Kevelaer gemeinsam einen Wortgottesdienst. In diesem Jahr laden wir dazu am 4. März um 15:00 Uhr in die St.-Antonius-Pfarrkirche ein. Zeitgleich werden auch in St. Petrus Wetten und St. Quirinus Twisteden Wortgottesdienste zum Weltgebetstags gefeiert. Alle Gottesdienste finden unter den aktuellen Coronabedingungen statt.

Wer nicht in die Kirche kommen kann oder möchte, für den zeigt der Fernsehsender Bibel TV am 4. März 2022 um 19:00 Uhr einen 60-minütigen Gottesdienst zum Weltgebetstag und gibt so Gelegenheit, sich dem weltweiten Gebet auf diese Weise anzuschließen. Parallel läuft eine große Online-Premiere des Gottesdienstes über den YouTube-Kanal sowie auf

www.weltgebetstag.de. Seien Sie mit dabei, zeigen wir der Welt: Hoffnung ist eine starke Kraft. Mit ihr wenden wir das Schicksal zum Guten! Und Gott ist dabei an unserer Seite.



„Tag der Diakonin“ – Gedenktag der heiligen Katharina von Siena

Zum Wortgottesdienst lädt das kfd-Team am Freitag, den 29. April, um 18:30 Uhr alle Frauen in die Clemenskapelle im Klostergarten ein.

Wir setzen ein Zeichen: Das kfd-Friedensgebet

Für uns Christen ist neben dem praktischen Engagement im Alltag das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements. Angesichts von Kriegen, Unruhen, Ausbeutung und Unterdrückung, von Verletzung der Menschenrechte, Vergewaltigungen von Frauen in vielen Ländern – Situationen, die auch unser Land nicht unberührt lassen – ist es uns ein besonderes Anliegen, darauf wieder aufmerksam zu machen. Das Friedensgebet der kfd „wandert“ von Woche zu Woche durch die 31 Regionen im Bistum Münster. In der kfd Region Goch – Kleve laden wir dazu am Donnerstag, den 19. Mai 2022, um 17:00 Uhr in die St.-Martinuskirche in Pfalzdorf ein.



kfd St. Antonius Kevelaer

Engagiert in der kfd

Leider konnte auch in diesem Jahr unser geselliger Frauenmittag trotz zuversichtlicher Planung und Vorbereitung coronabedingt nicht stattfinden. Wir wollen aber weiter optimistisch bleiben und uns nicht aus den Augen verlieren. Kraft und Mut geben die Treffen im Gebet, zuhause füreinander oder wenn es möglich ist miteinander:

... beim Weltgebetstag der Frauen

am Freitag, den 4. März 2022, um 15:00 Uhr in der St- Antonius-Kirche. Der Gottesdienst wird musikalisch von den Anthony Singers mitgestaltet.

... beim Kreuzweg in der Karwoche

am Mittwoch, den 13. April 2022, um 15:00 Uhr. Wir treffen uns am Eingang des Kreuzwegs am St.-Klara-Platz.

... in der kfd-Gemeinschaftsmesse

am Dienstag, den 8. März, 12. April und 10. Mai 2022. Sie beginnt jeweils um 19:00 Uhr in der St.- Antonius-Kirche.

... bei unserer Maiandacht

am Mittwoch, den 11. Mai 2022. Wir werden die Maiandacht unter freiem Himmel halten, und zwar um 15:00 Uhr an der Kreuzigungsgruppe (12. Station) auf dem Kreuzweg in Kevelaer. Im Anschluss bietet sich dort die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch.

... und bei den Terminen für die kfd-Helferinnen

- Mittwoch, 27. April 2022 – 9:30 bis 11:30 Uhr im Antoniusheim
Ausgabe der kfd-Zeitschrift „Junia“ mit kfd-Informationen

Bleiben wir einander verbunden.

Euer Team der kfd St. Antonius Kevelaer

kfd St. Quirinus Twisteden



Liebe Frauen,

da wir sicherlich noch eine Weile mit der Pandemie leben müssen, können wir die im IBC-Lalender vorgesehenen Aktivitäten vorerst nicht durchführen. Auch Helferinnenrunden finden vorläufig nicht statt, und auch die Jahreshauptversammlung muss verschoben werden. Wir hoffen aber, dass der Frauenkaffee im Herbst wie geplant stattfinden kann. Gleiches gilt für die Seniorenfeier im Advent. Informationen zu durchführbaren Aktivitäten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Team der KFD Twisteden

.....

kfd St. Petrus Winnekendonk



Liebe Frauen, liebe Mitglieder der kfd,

wir konnten unser Versprechen halten, unsere Jahreshauptversammlung fand am 30. November 2021 statt. Nicht so wie geplant, das ist wahr. Ohne buntes Rahmenprogramm, ohne Kaffee und Gebäck, dafür in der Kirche, direkt im Anschluss an unsere Adventsfeier. Danke, dass so viele von euch gekommen sind – das war für uns auch ein Zeichen der Anerkennung unserer Teamarbeit in dieser besonderen Atmosphäre.

Wir konnten einen Jahresrückblick halten und die Tagesordnung Punkt für Punkt durchgehen. Zum guten Schluss wurde das gesamte Team von den Frauen einstimmig wiedergewählt: Annetraut van Gemmeren, Hildegard Looschelders, Birgit van Mill, Maria Hendricks, Karin Weibel und Claudia Heistrüvers. Wir sagen herzlichen Danke für das Vertrauen – wir werden unsere Gemeinschaft weiterhin lebendig zu halten.

Noch eine gute Nachricht: Auch im letzten Jahr konnten wir eine große Geldspende für die Karunai Kinderhilfe in Indien überweisen. Die Kollekte der kfd-Messen und eure großzügigen Spenden zur Adventsfeier machen das möglich. Vielen, vielen Dank dafür.

Wie es weiter geht? Die Bezirkshelferinnen bringen euch das Mitgliedermagazin der kfd „Junia“ Anfang März „nach Hause, angeheftet wird daran unser Halbjahresprogramm für 2022 sein ... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Euer kfd Team Winnekendonk

.....

kfd St. Antonius Kervenheim



Liebe kfd Frauen,

sehr zuversichtlich wollen wir aus dem „Winterschlaf“ erwachen. In der so genannten Nach-Corona-Zeit dürfen wir Neuaufbrüche wagen, können andere Ideen entstehen, können neue Wege zu Begegnungen führen. Lasst es uns gemeinsam versuchen.

Die letzte Zusammenkunft, die kfd-Jahreshauptversammlung fand am 21. November 2021 unter Berücksichtigung der 2G-Regeln in unserem Pfarrheim statt. Wir hatten bewusst keine Gäste eingeladen und wer wollte, konnte sich vor Ort noch einem Corona-Schnelltest unterziehen. Danke hier noch einmal an Regina Reintges.

Nach dem offiziellen Teil ging es mit Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde weiter. Es gab viel zu erzählen und die Bilder sowie Videos fanden großen Anklang. Wieder einmal spürten wir, wie wichtig Begegnungen für uns alle sind.

Das neue Jahr 2022 bringt nun Hoffnung und Zuversicht. Unsere kfd-Messen an jedem ersten Donnerstagabend im Monat können wie geplant gefeiert werden. Am 3. März 2022 und am 7. April 2022 werden wir vor der kfd-Monatsmesse um 18:30 Uhr zusätzlich eine Kreuzwegandacht beten. Jede(r) ist herzlich willkommen. Im Mai planen wir wieder eine auswärtige Andacht zu Ehren der Muttergottes. Näheres dazu erfahrt ihr aktuell vor Ort.

Die Seniorennachmittage am letzten Dienstagnachmittag eines jeden Monats können ebenfalls wieder durchstarten, sobald die Regeln es zulassen. Wir freuen uns sehr darauf, euch wieder zu sehen.

Euer kfd-Team geht mit frischem Mut und großer Zuversicht voran und hofft auf schöne gemeinsame Begegnungen.

Maria Verhoeven



Die Caritas sagt Danke

Twisteden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden im Jahr 2021 wieder mit einer Spende unterstützt haben! Leider waren im letzten Jahr unsere Arbeit in der Gemeinde, die vielen privaten Kontakte und das gesamte Vereinsleben durch die anhaltende Corona-Pandemie sehr eingeschränkt. Wir hoffen sehr, dass sich das bald ändert und die gemeinschaftlichen Aktivitäten im Dorf wieder aufgenommen werden können.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr fällt diesmal recht knapp aus:

Unsere Geburtstagsbesuche bei den Senioren über 80 mussten wir oft auf kurze Kontakte an der Haustür beschränken.

Die Verteilung der Erntegaben konnte 2021 schon zum zweiten Mal nicht durchgeführt

Vertrauliche Hilfe vor Ort

Bei Sorgen und Nöten sind wir gerne für Sie da und helfen, wenn wir können.

Susanne Jensch, Tel 0 28 32 / 55 90

Birgit Leukers, Tel. 0 28 32 / 7 05 53

Hannemie Püttmann 0 28 32 / 73 64

Sybille Thielen, Tel. 0 28 32 / 7 87 13

werden. Mit all den dazu benötigten Helfern vor Ort hätten die Regeln zur Coronavermeidung nicht eingehalten werden können. Wie wir in diesem Jahr diese Tradition wieder aufleben lassen, müssen wir weiter beobachten.

Die jährlichen Weihnachtsbesuche konnten wir schon im letzten Jahr wieder durchfüh-

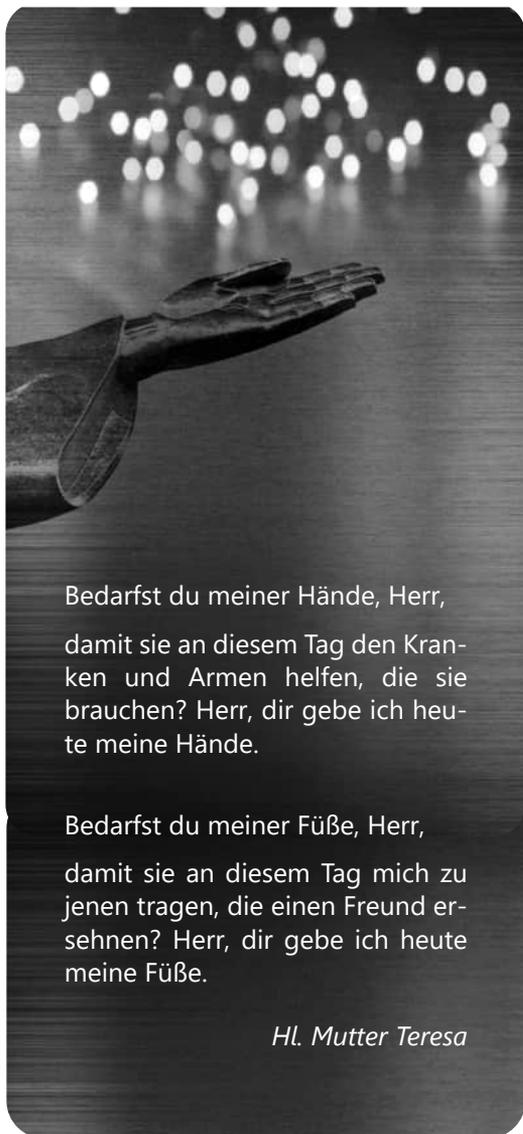
ren, auch wenn es dabei sehr kontaktarm zugehen musste.

Zum Schutz der Gesundheit sind die monatlichen Seniorennachmittage seit April 2020 ausgefallen. Wir freuen uns darauf, wenn es

bei abflauernder Infektionsgefahr möglich sein wird, die Treffen wieder aufzunehmen.

Mit dem Wunsch
für ein frohes Osterfest

Ihre Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden



Bedarfst du meiner Hände, Herr,
damit sie an diesem Tag den Kranken und Armen helfen, die sie brauchen? Herr, dir gebe ich heute meine Hände.

Bedarfst du meiner Füße, Herr,
damit sie an diesem Tag mich zu jenen tragen, die einen Freund ersehnen? Herr, dir gebe ich heute meine Füße.

Hl. Mutter Teresa

Helfende Hände

Kervenheim. Ermuntert durch das Gebet der Hl. Mutter Teresa schauen auch wir Bezirkshelferinnen der Caritas, wo wir helfen und unterstützen können. Immer wieder geraten Menschen in Not und sind auf die Hilfe anderer angewiesen. Wir versuchen schnell und unkompliziert weiterzuhelfen.

Durch persönliche Gespräche

Mit kostenloser Ausleihe von Rollstühlen Toilettenstühlen, Rollatoren und Nachtschränken

Mit Verpflegungszuschüssen bei der Ganztagsbetreuung im Kindergarten und in der Schule.

Persönlich besuchen wir die Mitbürger ab 80 Jahren zum Geburtstag, und jedes Jahr zu Weihnachten bedanken wir uns bei allen pflegenden Angehörigen mit einer kleinen Aufmerksamkeit für ihren Einsatz.

Über die Grenzen Kervenheims hinaus haben wir uns im November 2021 an der Aktion „1 Million Sterne“ in Kevelaer beteiligt. Der Erlös dieser Aktion kommt der Organisation Caritas International zugute.

Wir möchten auf diesem Weg allen Danke sagen, die uns immer wieder mit ihren Spenden unterstützen. So durften wir uns auch im vergangenen Jahr wieder über eine Spende der Nikolausaktion freuen, und die Haussammlung konnte wie geplant stattfinden. Ein besonders großes Dankeschön



gilt natürlich den Bezirkshelferinnen und Sammler/innen, die immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand für die Menschen in Kervenheim haben. Es ist schön, dass sich immer wieder neue Frauen finden, die mitarbeiten. Ausgeschieden aus unserer Runde ist Irmgard Schmitz, doch gleichzeitig freuen wir uns, dass wir Melanie Lüdemann und Hanna Janßen in unserem Team begrüßen dürfen.

Nun naht schon wieder das Osterfest. Die Auferstehung Jesu sollte uns Zuversicht geben, dass man auch in scheinbar ausweglosen Situationen einen Ausweg finden kann. Möge diese Zuversicht euch auf euren Wegen begleiten. In diesem Sinne wünschen wir allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Ihr Team der Gemeindec Caritas Kervenheim
Regina Reintges & Maria Schmitz



Gar nicht von gestern

350 Jahre St. Antonius Bruderschaft Twisteden

Twisteden. Im diesem Jahr 2022 feiert unsere St.-Antonius-Bruderschaft ihr 350-jähriges Bestehen. Damit sind wir nach der Quirinusgilde der älteste Verein in unserer Ortschaft. Wann genau die Bruderschaft gegründet wurde, lässt sich heute allerdings nicht ganz eindeutig nachvollziehen. Unterlagen aus der Zeit vor 1872 sind leider keine mehr vorhanden. Es wird vermutet, dass unser Gründungsjahr vielleicht sogar noch weiter zurückliegt, aber die älteste gesicherte Zahl ist die Jahreszahl 1672, die auf einer alten Fahne als Gründungsdatum angegeben ist.

Entstanden ist die Idee der heutigen Schützenbruderschaften um das Jahr 1300 in

Flandern. Wegen der oft ungeklärten politischen Situation der damaligen Zeit war es notwendig, sich selbst und seinen Besitz zu schützen. Denn es kam durchaus vor, dass Raubritter durchs Land zogen und die Bevölkerung um ihre Habe und Existenzgrundlage brachten. Deswegen übten sich die Männer im Umgang mit Waffen und schlossen sich zu Vereinigungen zusammen.

Heute pflegen wir historische Traditionen wie das alljährliche Vogelschießen oder das traditionelle Fahnenschwenken. Und auch die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und an den Prozessionen ist selbstverständlich. Außerdem betreiben wir den wettkampfmäßigen Schießsport.

Unser Wahlspruch: „Für Glaube Sitte Heimat“

Der Wahlspruch der historischen deutschen Schützenbruderschaften „Für Glaube Sitte Heimat“ hört sich in der heutigen Zeit für viele Ohren vielleicht etwas altmodisch an. Doch ist das wirklich so? Wer aufmerksam die Tendenzen in unserer Gesellschaft beobachtet, der kann mitunter schon den Eindruck gewinnen, dass Menschlichkeit und Zusammenhalt immer weiter nachlassen. Durch Corona wird uns die Möglichkeit genommen, uns mit Freunden zu treffen, soziale Kontakte zu leben oder am Vereinsleben teilzunehmen. Umso wichtiger ist es, den Menschen in der Bruderschaft – wie auch in allen anderen Vereinen – Halt, Geborgenheit und Anerkennung zu geben. Wir wollen den christlichen Glauben vermitteln und Orientierung geben anhand unserer traditionellen Werte, die durch die Zeiten Bestand haben. Wir wollen zeigen, dass Glaube, Freundschaft und Menschlichkeit wichtige Bestandteile unseres Lebens sind. Wir wollen Menschen zusammenbringen zum Be-

ten, zum Musizieren, zum Fahne schwenken, zum sportlichen Wettkampf und natürlich auch zum gemeinsamen Feiern.

Unser Programm im Jubiläumsjahr

Seit zwei Jahren schon treffen sich Schützen-schwestern und Schützenbrüder, sammeln Ideen und bereiten das Jubiläum vor. Leider konnten wegen Corona kaum Präsenztreffen stattfinden und wir mussten uns mit Videokonferenzen begnügen. Das machte die Arbeit unnötig schwer, doch trotzdem haben wir ein Programm für unsere Jubiläumsjahr zusammengestellt.

Als Erstes wollen wir natürlich an Christi Himmelfahrt unsere(n) Jubiläumskönig(in) ermitteln. Zusätzlich sind im Jubiläumsjahr 2022 weitere Veranstaltungen und Termine geplant:

Sonntag, 19. Juni 2022

Bezirksfest des Bezirksverbands Kevelaer am Sportplatz in Twisteden

Samstag, 17. September 2022

Festakt im Rahmen der Twistedener Dorfkirmes



Erinnern Sie sich?

Der König samt Hofstaat aus dem Jubiläumsjahr 1972.

v. l. n. r.: Karl und Liesel van de Braak, Heinrich und Elisabeth Valks, Agnes und Peter van Baal, Jetti und Heinrich Kleuskens, Anni und Heinz Ginters

Samstag, 1. Oktober 2022

Großer Zapfenstreich als offizieller Abschluss des Festjahres

Außerdem stecken wir aktuell sehr viel Arbeit in die Erstellung einer Chronik der St.-Antonius-Bruderschaft. Sie wird pünktlich zur Kirmes fertig gestellt sein.

Wir freuen uns sehr auf unser Jubiläum und die geplanten Veranstaltungen, und wir hoffen natürlich, dass wir sie auch wie geplant unter Beteiligung der ganzen Ortschaft und der befreundeten Bruderschaften und Gilden des Bezirksverbandes durchführen können.

Guido Paeßens

Gemeinde unterwegs



Beten mit den Füßen

St. Antonius unterwegs auf Pilgerspuren

Pilgern liegt im Trend. Zumindest sagen uns das viele Veröffentlichungen in der Vor-Corona-Zeit. Doch während Trends eher kurzlebig sind, hat das Pilgern eine lange Tradition. Unsere Gemeinden mussten da also nicht auf einen fahrenden (Pilger-)Zug aufspringen – Wallfahrten gehörten schließlich schon immer zu unserem Gemeindeleben. Auch wenn in den beiden vergangenen Jahren vieles anders lief.

Echternach-Wallfahrt

Die jüngste Wallfahrt ist die nach Echternach in Luxemburg – seit 2015 fahren wir zur Springprozession in die Stadt an der Sauer. In den vergangenen beiden Jahren fiel diese Prozession aus, doch nun hoffen wir, dass wir uns wieder einreihen können in die Schar von über 10.000 Pilgerinnen und Pilger, die betend durch die Straßen der Stadt Echternach ziehen. Sie bitten den hl. Willibrord, der dort in der Krypta der Basilika beigesetzt ist, um Fürbitte in den Nöten der Zeit. Nicht nur Corona, auch die Flutkatas-

trophe im Juli 2021 hatte der Stadt Echternach heftig getroffen.



Der hl. Willibrord gilt als „Apostel der Friesen“, hat aber weit über Friesland hinaus den Menschen das Evangelium verkündet. Nicht zufällig tragen einige alte Kirchen am Niederrhein seinen Namen, da er am Ende des 7. und Anfang des 8. Jahrhunderts den Glauben an diesen Orten in unserer Region verkündet hat.

Am Pfingstdienstag, den 7. Juni 2022 (leider gibt es in diesem Jahr keine Pfingstferien) wird ein Bus Richtung Luxemburg starten, und zwar schon früh um 5:15 Uhr ab dem Peter-Plümpe-Platz. Weitere Zustiegsmöglichkeiten wird es je nach Anmeldungen geben. Nach der Teilnahme an der Bet- und Springprozession und einer Zeit der (leiblichen) Stärkung werden wir auf dem Rückweg in St. Gertrud, Bouderat ,gemeinsam die Eucharistie feiern. Die Kosten für die Fahrt betragen 10,- €, Anmeldungen sind in den Pfarrbüros möglich.

Walbeck-Wallfahrt

Diese Wallfahrt hat eine sehr lange Tradition. Seit 1811 pilgern die Kevelaerer zur hl. Lucia nach Walbeck. Damals war die Gegend von Rhein und Maas schwer von der Ruhr heimgesucht worden.

In diesem Jahr ist der Dreifaltigkeitssonntag der 12. Juni 2022. Die Wallfahrt beginnt für die Fußpilger um 4:30 Uhr an der Gnadenkapelle, die Radpilger treffen sich am gleichen Ort um 5:45 Uhr. Nach dem Gebetsgruß in der Luciakapelle in Walbeck wird dann um 7:00 Uhr die Eucharistie in der St.-Nikolaus-Kirche gefeiert.

Boxmeer-Wallfahrt

Eine Woche später, am Sonntag nach Fronleichnam (als am 19. Juni 2022), pilgern die Kevelaerer nach Boxmeer. Anfang des 15. Jahrhunderts gab es dort ein Heilig-Blut-Wunder. Seitdem wird am zweiten Sonntag nach Pfingsten eine Heilig-Blut-Prozession („de Vaart“) begangen. Die Fußpilger treffen sich um 1:30 Uhr an der Gnadenkapelle.

Pfarrwallfahrt nach Kevelaer

Die beiden Kevelaerer Kirchengemeinden wollten bereits im Jahr 2020 zum ersten Mal gemeinsam zu „ihrem“ Gnadenbild ziehen und hatten sich dazu auf einen neuen Termin geeinigt. Die Wallfahrt soll nun immer am Freitag vor dem ersten Sonntag im September als Abendwallfahrt stattfinden. Im vergangenen Jahr gab es wegen der damals bestehenden Beschränkungen ein kleineres „Wallfahrtsformat“, doch natürlich haben wir in diesem Jahr wieder „große“ Pläne. In den kommenden Wochen werden wir entscheiden, wie und wann nun die Wallfahrt in diesem Jahr stattfinden wird. Und dann werden auch die entsprechenden Informationen veröffentlicht.



Weitere Wallfahrten von Kevelaer aus sind nach Luxemburg (vom 25. bis 27. Mai 2022, Kath. Kirchengemeinde St. Marien) und nach Velden, St. Andreas (immer am Samstag vor dem 1. Advent, 26. November 2022). Bitte beachten Sie hier die Veröffentlichungen in der örtlichen Presse.

Pfarrer Andreas Poorten

Kreuz & quer

Lass dein Licht leuchten

Kevelaer. „Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir.“ – Am Karfreitag, den 15. April 2022, laden wir in Kapelle der St.-Antonius-Kirche in Kevelaer wieder zum Gebet vor dem Kreuz mit Gesängen aus Taizé. Beginn ist um 20:00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Gebet gibt es die Möglichkeit in Stille vor dem Kreuz zu beten.

Bitte achtet kurz vor dem Termin auf die aktuellen Hinweise auf der Homepage von St. Antonius. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Gemeinsam laden wir herzlich ein.

St. Antonius Kevelaer

St. Marien Kevelaer

Evangelische Gemeinde Kevelaer



Taizé heißt: Begegnung mit Gott

Dreimal am Tag bleibt alles auf dem Hügel von Taizé stehen: die Arbeit, die Bibeleinführungen, die Gespräche in den Kleingruppen. Dann rufen die Glocken zum Gebet in der Kirche, und Hunderte, oft Tausende junger Menschen aus der ganzen Welt folgen ihnen. Sie beten und singen mit den Brüdern der Communauté. Das Taizégebet – das sind kurze Gesänge in mehrfacher Wiederholung, die mit wenigen Worten eine grundlegende Wirklichkeit ausdrücken, dazu eine kurze Bibellesung in mehreren Sprachen. Den Mittelpunkt des Gebets bildet eine Zeit der

Stille; Zeit für die persönliche Begegnung mit Gott.

Taizé – das heißt, sich auf Gott einlassen. Und wer das erst einmal tut, ist manchmal von sich selbst überrascht. Die Brüder der Communauté sind immer wieder beeindruckt, wie lange manche Jugendliche in der Kirche verweilen, sei es in Stille oder getragen von den meditativen Gesängen. Wenn sie dann am Ende einer Woche fragen, was die Einzelnen am meisten berührt hat, kommt die Antwort vielfach ohne Zögern: „ Das Gebet!“

www. www.taize.fr/de

Und wann kommst du?

Einladung zum Marienlob

Und wann kommst du zu Maria – oder gibt es tatsächlich keinen Grund zur Bitte und zum Dank für dich? Obwohl die Gnadenstätte hier in Kevelaer für dich so nah ist, ist sie dir doch so fern? Oder ist die Gnadenkapelle zu alltäglich für dich geworden?

Aber vielleicht gehst du ja doch schon häufig still und leise, unbemerkt und ohne Begleitung anderer, weil auch du spürst: Bei Maria finde ich Gehör, Maria hilft mir, durch Maria kann ich meine Sorgen und meinen Dank vor Gott tragen lassen.

Die Coronazahlen gingen im vergangenen Jahr zeitweilig zurück, die Schutzmaßnahmen konnten zurückgefahren werden, die Pilgerzahlen stiegen wieder gegenüber dem Vorjahr und die Wallfahrtsleitung ging viele Wege, um die Gläubigen abzuholen.

Mit Erfolg. So startete am 3. Oktober 2021 die erste Traktorenwallfahrt, und trotz des schlechten Wetters fanden sich ungefähr 100 Fahrer mit ihren Traktoren ein. Die Oldtimerfans suchten bewusst den Weg nach Kevelaer, zu Maria, um sich und ihr Gefährt segnen zu lassen, Maria zu bitten und Danke zu sagen.

Viele fanden im vergangenen Jahr auch wieder den Weg zum täglichen Marienlob um 18:00 Uhr. Eine kleine Andacht, nur 25 Minuten lang und jeden Abend anders. Anders, denn täglich wechseln sich die Brudermeister ab. An jedem Tag im Monat übernimmt ein anderer, 31 Brudermeister sind es insgesamt. Alles Laien, alles Männer „aus dem Ort“; jeder führt auf seine Art durch das Ma-

rienlob. Eins verbindet jedoch alle: ihre Beziehung zu unserer Maria vor Ort, zu unserer Trösterin der Betrübten.

Traditionell werden jedes Jahr ab November die Nachbarschaften aus der Stadt Kevelaer im Wechsel zum Marienlob eingeladen. In der ersten Dezemberwoche des Jahres 2021 ging diese Einladung erstmals auch an alle Gläubigen aus den vier Kevelaerer Ortschaften.

Und was bringt das neue Jahr, wie geht es weiter? Wohin mit meinen Sorgen und Ängsten, mit meinen Zweifeln, aber auch

mit meinem Dank? Wir haben eine Antwort: Komm zu Maria, Sie ist immer da für dich.

Für die Bruderschaft
der Consolatrix Afflictorum

Hans-Gerd Willems



Ein Wunschbaum der Hoffnung

Fastenaktion in St. Quirinus

Herr,
 gib mir Wurzeln – **Halt**,
 gib mir Rinde – **Schutz**,
 gib mir Äste – **Freiheit**,
 gib mir Blätter – **Hoffnung**,
 gib mir Blüten – **Frucht**.

Kurt Rainer Klein

Twisteden. Ein Baum trägt all unsere Hoffnungen und Wünsche! In der Fastenzeit – gerade in der jetzigen Coronazeit, die von Ungewissheit und Ängsten geprägt ist – wollen wir ein Zeichen der Hoffnung setzen. Machst Du mit?

Hierzu gibt es in der St.-Quirinus-Kirche einen Baum, daran kannst Du etwas selbst Gebasteltes oder Gemaltes, z.B. ein Bild mit einem Wunsch, einem kurzen Gebet oder auch ein bemaltes Osterei hängen. So entsteht nach und nach ein bunter Hoffnungsbaum, der Gemeinschaft, Zuversicht und Hoffnung symbolisiert. Die Aktion dauert vom 2. März bis zum 17. April 2022. Die Kirche ist tagsüber für alle Menschen geöffnet, die sich auf den Weg machen. Wir freuen uns auf einen bunt geschmückten Baum!

Der Gemeindeausschuss Twisteden



Gesegnet ist der Mensch,
 der sich auf Gott verlässt
 und dessen Zuversicht Gott ist.

Der ist wie ein Baum,
 am Wasser gepflanzt
 und am Bach verwurzelt.

Denn obgleich die Hitze kommt,
 fürchtet er sich nicht,
 sondern seine Blätter bleiben grün.

Er macht sich keine Sorgen
 vor einem dürren Jahr,
 sondern er bringt ohne Aufhören Früchte.

Jeremia 17,8 (Lutherbibel)

Sternenmarkt 2022 in Twisteden

Twisteden. Bedauerlicherweise kam es auch aufgrund des Pandemiegeschehens in 2021 zu einer neuerlichen Absage des Sternenmarktes. Jetzt hoffen wir alle sehr, dass wir uns gemeinsam am 19. November 2022 mit dem 3. Sternenmarkt des Natur- und Heimatvereins auf die Vorweihnachtszeit einstimmen können.

Altes Kreuz in neuem Glanz

Ein Ort der Einkehr und Gemeinschaft

Kervenheim. Bekanntlich hat sich der „Förderverein Potthaus e.V.“ Kervenheim vor einiger Zeit der Restaurierung des alten Steinkreuzes und der Anlage an der Südseite unserer Kirche angenommen. Seither hat sich dort einiges getan. 2020 ließ der Verein durch die Stadt Kevelaer das alte Buschwerk und die Bäume räumen und ein Kervenheimer Landschaftsgärtner gestaltete die komplette Anlage mit Bodendeckern, Ziergräsern und weiteren Pflanzen.

Nachdem auf diese Weise ein würdiger Rahmen geschaffen war, wurde ein Steinmetz damit beauftragt, das Kreuz zu restaurieren. Er reinigte die Marmorplatten und bereitete die alten In-

schriften entsprechend, so dass sie wieder lesbar wurden.



Dort, wo das alte Kreuz nun wieder in neuem Glanz erstrahlt, gleich an der St.-Antonius-Kirche, hat die Gemeinde jahrelang ihr Osterfeuer entzündet – und wenn die Umstände mitspielen, dann könnte der Platz dafür in 2022 wieder genutzt werden.

Der Förderverein hat auch für 2020/2021 und 2022 die Patenschaft für die Pflege des Kreuzes und der Anlage übernommen. Wir in Kervenheim freuen uns darüber und bedanken uns bei dem „Förderverein Potthaus e.V.“

*Gemeindeausschuss Kervenheim
Michael Umbach und Carola Krahen*

Muss es denn immer das Kreuz sein?

Ostergedanken

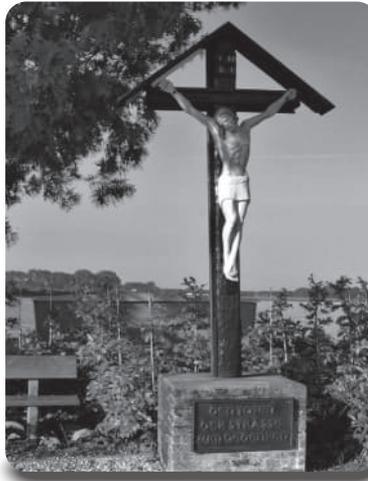
Das Kreuz – ein antikes Folter- und Hinrichtungsinstrument – als zentrales Symbol eines Glaubens, in dessen Mittelpunkt die Botschaft von der Liebe und der Erlösung steht. Was früher fraglos hingenommen wurde, ist heute in den Augen vieler Menschen nur noch paradox, geradezu unsinnig.

Eine Reaktion, die auf den erste Blick verständlich ist. Je mehr unter den Menschen der Glaube an die Auferstehung und an die Erlösung schwindet, desto mehr steht das Kreuz nur noch für Hinrichtung und Tod. Es wird als bedrückend empfunden, als düster, als Sinnbild für Leid und Elend. Sollten sich die Christen am Anfang des dritten Jahrtau-

sends nicht ein positiveres Symbol aussuchen?

Es ständen doch einige zur Verfügung, die viel weniger sperrig erscheinen: eine Taube, ein Licht oder – vielleicht am schönsten – die Weihnachtsskrippe.

Doch als Christen sind wir eingeladen, tiefer zu schauen; auf einer Ebene, auf der wir mit den Augen nichts sehen, sondern auf der es den Glauben braucht, um etwas zu erkennen. Auf dieser Ebene ist das Kreuz für uns nicht nur ein Symbol des Todes, sondern ein Symbol der Hoffnung. Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz das Tor zu unserer Erlösung weit



aufgestoßen. Wenn wir das Kreuz verleugnen würden, verleugneten wir auch diese Hoffnung.

An diese Hoffnung zu glauben, ihrer sicher zu bleiben, ist nicht immer leicht. Besonders dann nicht, wenn wir schweres Leid erfahren. Der Glaube an die Erlösung wird immer wieder auf den Prüfstand gestellt.

Aber dann gibt es da dieses Kreuz: Wir sind aufgefordert, im Blick zum Himmel als den symbolischen Ort unserer Erlösung eben dieses sperrige Kreuz zu sehen – als Station auf diesem Weg, den Jesus für uns gegangen ist.

Neu in unserer Gemeinde?

Dann ganz herzlich willkommen bei uns!

Wir haben schon auf Sie gewartet und freuen uns, dass Sie da sind. Alle wichtigen Kontaktadressen und aktuelle Informationen über die Pfarrgemeinde St. Antonius finden Sie in diesem Pfarrbrief und natürlich auf unserer Homepage www.antonius-kevelaer.de. Stöbern Sie ein bisschen und zögern Sie nicht, sich aktiv einzubringen.

Wenn Sie von einem unserer Seelsorger besucht werden möchten, dann melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 0 28 32 / 13 61 nachmittags oder abends bei mir. Wir machen dann einen Termin aus.



Ihr Diakon Helmut Leurs



Loslassen

Einige wissen, dass ich im November/Dezember 2021 für einige Wochen nicht im Pfarrhaus in Winnekendonk wohnte, sondern in einem Haus ein paar Straßen weiter. Das war wie ein richtiger kleiner Umzug. Und ich danke allen Helferinnen und Helfern von Herzen.

Der Grund war, dass die Heizungsanlage im Pfarrhaus ganz saniert werden musste.

Just zu derselben Zeit hörte ich im Autoradio „live“ eine kurze Sendung aus der katholischen/evangelischen Kirche. Sehr schön gemacht. Man musste hinhören. Eine junge

Frau zieht um. Eine Freundin hilft ihr beim Packen der Umzugskartons. Aber schon in der Küche kommen sie nicht voran. Jede Tasse, jeden Becher, nimmt die junge Frau in die Hand und erzählt etwas dazu. – Diese hat mir meine Mutter getöpft, als ich ins Studium zog. Diese ist aus dem Heiligen Land, dieser Becher ist aus Frankreich. Dieser Becher war eine Weihnachtsgabe mit sehr schön ausgewähltem Motiv oder Spruch. – Wir kommen ja gar nicht weiter, mahnte die Freundin. Warum ist dir die Herkunft der Tassen so wichtig?

Weil ich mir immer den Geber oder die Geberin vorstelle. Ich denke an sie, ich bete auch für sie.

Du betest? Meinst du, dass das hilft?

Ja, zumindest hilft es mir selbst, manches zu klären, über mich selber nachzudenken. Aber, ich glaube auch ein Stück weiter, dass wirklich einer da ist, der mir zuhört, der mir hilft, der denen hilft, für die ich bete. Ja, sagen wir: Ich glaube an Gott. Ich glaube an Jesus.

So einen kleinen Umzug erlebte ich jetzt. Ich könnte auch zu vielen Sachen, die ich habe, eine Geschichte erzählen. Man muss sich

auch von manchem trennen, Oft tue ich das viel zu zögerlich. Manches muss man loslassen, irgendwann einmal alles in dieser Welt. Aber über dies allem haben wir die österliche Hoffnung des Auferstehung und des Lebens.

Gerne denke ich auch zum Antonius-Jubiläum „550 Jahre selbstständige Pfarrei St. Antonius Kevelaer“, dass ich von 1986 bis 2012 für 26 Jahre Pastor der „Mutter-Pfarre“ St. Cyriakus Weeze sein durfte. Auch aus dieser Zeit könnte man erzählen ... Und auch da muss man loslassen.

Pastor Manfred Babel

Impressum

Der Pfarrbrief „mit-einander“ ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius in Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk und Kervenheim.

Redaktion: Dr. Jutta Bückendorf; Layout und Satz: Dr. Jutta Bückendorf; Korrektur: Pfarrer Andreas Poorten, Pfarrsekretariate; Mitarbeit und Verteilung: viele Helferinnen und Helfer in allen fünf Teilgemeinden; Druck: reijntjes printmedien, Kleve.

Kontaktadresse: Pfarrbüro St. Antonius Kevelaer, Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10,

eMail: pfarrbrief@antonius-kevelaer.de; Homepage: www.antonius-kevelaer.de.

Redaktionsschluss für den nächsten gemeinsamen Pfarrbrief ist der 14. Oktober 2022. Ideen, Anregungen, Texte und Fotos sind bis dahin herzlich willkommen, die Redaktion behält sich allerdings das Recht vor, eingereichte Beiträge zu redigieren und aus Platzgründen zu kürzen.

Bildnachweise: Bildarchiv der Gemeinde St. Antonius; S. 2, 16-17, 23, 38, 40, 47, 52, 57, 59 – www.pixabay.de; S. 28, 43, 56 – www.pngwing.com; S. 33-34 – Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.; S. 60 – Misereor.

Zur Beachtung: Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) können in kirchlichen Publikationen mit Name, Vorname und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat.



Behutsam, leise nimmst du fort
die Dämmerung von der Erde,
sprichst jeden Morgen neu dein Wort
„Es werde, es werde.“

Gotteslob Nr. 82

FASTENAKTION

2022 **ES GEHT! GERECHT.**

Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!

Ihre
Spende
am 2./3.
April



online
spenden

MISEREOR
IHR HILFSWERK